Abonnements-Redlingungen:

Bierteijährl. 8.90 Mf., momasl. 1.30 Mf., nochenika 30 Mg. frei ins haus. eingeline Kummer i Big. Gemniagsteingene Kummer i Big. Gemniagsteilige "Die Keine Well" 10 Mg. Bolt. Weingerragen in die Bolt. Zeitungsteitschaft wird Erreihand in Deutschländ und Ocherreig. Ungern 2.00 Kunt, für das übrige Kusland i Mach pro Wonat. Boltademements nehmen an Selgien, Danemant, holland, Inalien, Schweben und die Schreig, Kummlitten, Schweben und die Schreig, Kummlitten, Schweben und die Schreig,

Erideint täglich.



Berliner Volksblaff.

Telegramm-Abreffe: "Sozialdemokrat Berlin".

5 Pfennig

Die Infertions-Gebühr

beträgt für bie fechegespaliene Rolom

beirägt für die schösesbaltene Kolonelseile oder deren Kenne Go Hig. für
dolftliche und gewersschaftliche Sereinsund Verfammlungs-Ungesigen 30 Big.
"Kleine Amzeigen", das seinen Bort 30 Big. (guidifig 2 seingedrucke
Bort 30 Big. (guidifig 2 seingedrucke
Borten, jedes weitere Bort 10 Big.
becklengelucke und Schaffellenanzeigen das eine Wort 10 Big. jedes
neutere Bort 5 Big. Borte über 15 Buchfieden gübten für groti Borte. Inierane
für die nachmittags in der Expedition
abgegeden merden. Die Expedition ih die 7 Uhr abends geöffnet.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: 60. 68, Lindenftrafe 3. Ferniprecher: Mmt Morisplan, Rr. 151 90-151 97 Connabend, ben 9. Ceptember 1916.

Expedition: 6W. 68, Lindenstrafe 3. Berniprecher: Mmt Moripplan, Rr. 151 90-151 97.

Neutrale Friedensvermittlung.

Die jüngsten Ereignisse am Balfan und die damit in ben Bordergrund getretene Erörterung militärischer und politifcher Brobleme, die mit dem Gudoften Europas im Bufammenhang fteben, haben einen fich anbahnenden Stim-mungsumichwung in den einflufreichen Rreifen der Bereinigten Staaten febr in den Sintergrund gedrangt. Am 2. September übermittelte bas Bolffiche Bureau einen Funfspruch aus New Jork, der den Inhalt eines febr bebeutsamen Leitartifels von William Searst im "Ameri-

can" wiedergab.

Der europäische Krieg, fo führte er aus, fonne in alle Ewigfeit berlangert werben, wenn die fampfenden Staaten von den Bereinigten Staaten Baffen, Munition und Geld erhalten fonnen, um ihre Bevolferung hingumorden. Und wenn der Krieg endlos fortgeführt werde, so werde bollige Berwuftung und Berruttung die Folge fein. Die europäifden Länder mit Gelb zu berfeben gur Fortfepung der mörderischen Kriegführung, das sei nicht nur ein Uebel und unmenschlich, sondern auch für Amerika unklug und gefährlich. Denn die Bernichtung und Erniedrigung der weißen Rasse mache die gelbe Wefahr immer bedrohlicher. Bearft erwähnte weiter die Erflärungen herborragender Engländer in berichiedenen Stellungen über die Möglichfeit einer brobenben Bablungsunfähigfeit in England und eine mögliche "Revolution und ahlungseinstellung", die eine Fortsehung des Krieses herbeisschen fönnte, wobei er sestschlet, daß im Augendlick keine Aussicht auf Beendigung des Krieges auf rein militärischer Erunfläge borhouden sei Und Search kom und Schlessen Grundlage Und Bearft fam zu dem Schlusse: Es ift borhanden fei. Bflicht Ameritas und des amerifanischen Bolfes, den Friedensichluf gu befordern und gu beich leunigen und nicht den Krieg in die Länge gu gieben.

Die Argumentation, mit der der einflugreiche ameritanifche Bubligift bier die Notwendigkeit einer Intervention der Bereinigten Staaten für den Frieden begründete, ift ungemein bezeichnend für die Haltung der amerikanischen Ge-schäftswelt (auch die Geschäftspolitiker eingeschlossen) zur Kriegs- und Friedensfrage. In dieser Argumentation ist kein Raum für Ethik, Bölkerrecht, Rationalitätenprinzip usw. Mit echt amerikanischer Russernheit wird die Kriegs. und Friedensfrage wie eine Rechenaufgabe behandelt. Die weitere Fortfebung bes europäischen Krieges ftartt erftens in ungebeuerem Mage die politische und wirtschaftliche Macht Ja-pan 8 und beschwört für Amerika die "gelbe Gefahr" berauf. Zweitens erweift fich die weitere Unterstützung des Krieges mit Geld und Muniton als ein ristantes Geichaft. Der Krieg hat gwar ben Bereinigten Staaten marchenhafte Gewinne gebracht und die Industrie ungemein belebt. Man bat aber in amerikanischen Geschäftskreisen kein Bertrauen auf den Bestand der Prosperität. Man fürchtet allgemein, über Racht werde die Nachricht von Friedenspräliminarien kommen, worauf dann das Birtichaftsleben der Union einen ftarten Stoß erhalten würde. Roch wichtiger ift aber die Befürchtung, die in amerifanischen Geschäftsfreisen um fich greift, die europaifchen Lander wurden, wenn der Rrieg fortdauere, ihren Berbindlichfeiten Amerika gegenüber nicht nachkommen konn en. Bei aller Sympathie für bie bereinströmenden Rriegs-gewinne macht fich die beflemmende Furcht geltend, daß der Schulbner eines Tages fich bantrott erweisen murde, ober daß im Sintergrunde des europäischen Krieges die Revolu-tion ihr Saupt erheben könnte. Angesichts dieser Berechnungen, die in den für die ame-

rifanische Politif maggebenden Kreisen angestellt werden, ift es nicht verwunderlich, daß in den Bereinigten Staaten einerseits England gegenüber ein entschiedenerer Zon angefchlagen wird, und daß zweitens Frieden sbermitte. ungspläne auftauchen, die bereits in der englischen Bresse Eingang gefunden haben. Für den Stimmungswechsel England gegenüber ist ein Artikel der bedeutendsten amerifanischen Bochenschrift "The New Republic" bezeichnend, auf den die Londoner "Nation" vom 26. August aufmertiam mocht. Diefes Organ, das noch bor furgem ein Bundnis gwiften den Bereinigten Staaten und England befürwortete, ichrieb in einem Artifel vom 29. Juli: Es er-innere baran, bag Amerifa im Begriff gewesen fei, seine Einzelstellung aufzugeben, und fich erboten habe, einem europaiichen Friedensbunde beigutreten. Es erinnere daran, wie machtlos die gemäßigten Elemente in England und Deutschland im Augenblid ber Möglichfeit eines Friedensichluffes fein mußten, wenn fie nicht auf einen Außenseiter verweisen tonnen, ber ftarf genug ift, "ben Liberalen in allen Ländern Starte zu geben und einen gerechten Frieden möglich und bauerhaft zu machen." Es warne England, bag die Reigung gur Aufgabe ber Gingeft-Mung infolge ber Rachrichten aus Europa erheblich gurudgegangen fei. Die amerikanische öffentliche Meinung — io beißt es — kann nur durch den Beweis gewonnen werden, daß in Europa die Liberalen die Macht haben. Die Amerikaner würden keine Berantwortung für den Frieden Europas übernehmen, wenn die Bolitif durch Leute wie Carfon, Rortheliffe und Gurgon biffiert wird."

Amerifas auf:

1. "Den Borichlag eines Rrieges nach bem Rriege burch Tarife, Boufotts und fonft allerlei. Wenn bies berfucht wird, wird es une gur Bereingelung freiben, wenn es gelingt, ichlieflich in bie Arme Deutschlands,

2. Den Birrwarr in England, ber in Amerika bie Aufrichtigkeit der englischen Redemendungen über kleine Rationen in Frage gestellt habe. 8. Die Lätigkeit Japans und Ruglands in China. 4. Die Beröffentlichung der Schwarzen Lifte.

Der Urtifel folieft mit ber Barnung, bag Brafibent Billon "abhangig ift bom Siege des Liberalismus in Guroba und bejonders in England".

Bur eine Konfereng der neutralen Staaten.

Die norbiide interparlamentarifde Union, Die am 29. und 30. Auguft in Stodholm tagte, faste außer Beidiliffen über bas Buigmmenwirfen ber brei ffanbinavifden Reide in Sanbelsfragen und fogialpolitifden Fragen folgenbe Refolution über ihre Stellung gum Frieben :

Der Beltfrieg ift in fein brittes Jahr eingefreten. Die Angahl

ber in ihn einbezogenen Staaten hat fich weiter vergrößert, und die Berte an Menidenleben und Eigentum, die der Krieg vergeudet, wachsen zu einer immer ichwindelnderen Bobe an. Die achte nordische interparlamentaniche Delegiertenzusammenstunft geht unter ben augenblicklichen Berhältniffen nicht auf die Frage ber Möglichfeit ein, vorbereitenbe Schritte ju einer Bermittelung awifden ben fampfenben Machtegruppen zu unternehmen, aber bie Ansammentunft erachtet es als offenbar, daß der Ausgleich, der nach biesem gewaltigften Krieg in der Geschichte unseres Geschlechts zuftandekommen muß, von außerordentlicher Wichtigkeit und eine die gange internationale Gemeinichaft tief berührende Pringipienfrage ift. Die Gesichtspunkte der neutralen Staaten durch beshalb bei bem tommenden Friedensichlug nicht auger Betracht gelaffen werden.

Die Delegiertengufammenfunft stellt in bezug bierauf ben Re-gierungen ber brei nordischen Reiche bringend anbeim, gemeinsam an die andern neutralen Staaten eine Aufforderung zu richten, an einer Konferenz teilzunehmen mit der Aufgabe, zu fiberlegen, wie am besten in Zusammenhang mit dem kommenden griedensschluß dafür gearbeitet werden könne, daß unter der Mitwirtung der neutrolen Staaten gesunde vollsrechtliche und ökonomische Prinzipien seigelegt werden zur Sicherstellung eines dauernden Friedens und dafür, daß durch das Aufammengehen die berechtigten Interessen der Reutralen gewahrt werben.

Die Beriammlung beauftragt ben Rat, biefen Beichluß bes interparlamentarifchen Berbanbes ben betreffenden Regierungen und Bollsbertretungen gur Renninis zu bringen."

Amerika und die Türkei.

3m "Zag" ift eine Unterredung Dr. Alfred Roffigs mit bem ameritanifden Botichafter in Ronftantinopel M. Q. Elfus beröffentlicht, die die ameritanisch-türtischen Begiebungen, die Frage ber ameritanifden Edulen in ber Türlei ufm. behandelt. Befonders beachtenswert ift ber Goling bes Berichts, ber bie wirticaft. lichen Begiehungen zwifden ben Bereinigten Ctaaten und ber

"Gebentt Amerita" - fragte Dr. Roffig - "feinen Birtungs. freis in ber Turfei nicht nach ber wirticaftlicen Geite bin auszudehnen? Man erwartet allgemein, bag nach Schlug bes Belifrieges in ber Turfei ein glangenber wirticaftlicher Aufichwung ftattfinden werde, der fich naturgemaß gum großen Zeil auf aus. lanbifdes Rapital wird ftupen muffen. Blant man in Amerita, fic an biefem geschäftlich aussichtereichen, friedlichen Auf-

bau ber Tilrfei gu beteiligen ?"

"Das ift ein Broblem - entgegnete ber Botichafter -, bas nicht bie amerifanische Regierung, fonbern bas Bribattabital intereffiert. 3ch teile jeboch 3bre Anficht, bag fich in ber Tartet für bas Rapital ungewöhnlich gute Berfpettiben eröffnen, und ich glaube, bag auch biele finangtraftige ber Juben in Rumanien unmöglich. Ameritaner biefe Unicauung teilen und bie Ronequengen baraus gieben werben. In manden turfi. iden Unternehmen ift bereits ameritanifdes Rapital inbeftiert. 3d wird, fich neuen, ausgebehnteren Unternehmen in ber Turfei quauwenben. Die Turlei ift ein bon ber Ratur überreich gefegnetes Land; ich bin davon überzeugt, bag bas ameritanische Rapital fich besonders in ben afiatifden Brobingen bes Osmanifden Reiches in febr lohnenber Beife betätigen tonnte. And auf bem wirichoftlichen Gebiete marbe wohl Amerifa bor bem Berbacht gefchatt fein. irgendwelche Rebenabfichten zu berfolgen. Und fo burfte wohl auch eine folde Bufammenarbeit bie Banbe bes Bertrauens und ber Freundichaft, die meine Regierung und ich ber Turtei bauernd gu unterhalten munichen, nur feftigen."

Das Dardanellen-Abkommen.

Der Rabettenführer Miljutow bestätigte einem ruffifden Mitarbeiter ber "Reuen Zürcher Zeitung", baß Rugland ber Besit ber Dardanellen burch ein Abtommen bon Anfang April 1915 endgültig bon ben Allierten gugefichert worden fei. Rugland foll nicht nur die Meerengen felbft, fondern auch ein bedeutendes Rüftengebiet an beiben Ufern erhalten.

Ausweisung von Deutschen und Gesterreichern aus Griechenland.

Beweis gewonnen werden, daß in Europa die Liveralen ole Macht haben. Die Amerikaner würden keine Berantwortung für den Frieden Europas übernehmen, wenn die Politik durch Leute wie Carfon, Northelisse und Curzon diktiert wird."
Der Artikel des amerikanischen Blattes dählt nach der Desterreicher, im ganzen 70 Personen, nach Kaballa Mation" sodann als weitere Ursachen der Entfremdung gebracht werden. Baron Schenk ber den kaben ber Amstendenen in Aumänien den Ausgewiesenen. Amfterdam, 8. September. (B. I. B.) "Times" er-fahrt aus Athen, bag bie griechifde Regierung einen Dampfer

Das Elend der Juden in Rumanien.

Der befannte Rechtsanwalt Beo 28 olffobn in Rem Bort, ein geborener Mumane und angesebener Bubrer ber rumanischen Juben in Amerita, beröffentlichte ben "Jüdischen Rachrichten" zusolge in ber Preffe unter ber Ueberschrift: " Bor bem Gericht ber gibilifierten Belt" folgenden Protest gegen Rumanien.

Aumanien.

Ich klage Rumänien bor der zivilisierten Welt an, weil es mehr als eine Biertelmislion Juden, die das kinglud haben, in diesem Lande zu leben, unterdrückt, versolgt und martert. Ich beschuldige die rumänische Kegierung, daß sie grausame und unmenschiche Gesetze gegen die Juden gemacht hat, weil sie dom bösen Absichten und von schädlichen Plänen gesleitet wird, die silvische Bevölkerung zu schädlichen Plänen gesleitet wird, die silvische Gesetz zuungunsten der Juden kommentiert. Die Juden können daher von der rumänischen Regierung keine Gerechtigkeit erwarten. Ich behaupte, daß Kumänien das Versprechen gebrochen hat, das es durch den Berliner Vertrag abgegeden hat, den Artisel 44 durchzussischen, und daß es durch allerlei Mittel und Fälschungen diese den Juden garantierten Rechte wertlos und den Artisel 44 durchzusühren, und daß es durch allerlei Mittel und Fälichungen diese den Juden garantierten Rechte wertlos und illusorisch gemacht hat. Um die Wahrheit meiner Beichuldigungen zu beweisen, will ich hier die Beschränkungen ausschung unterworfen sind: Die Juden durch die Geleggebung unterworfen sind: Die Juden werden nicht als rumänische Bürger betrachtet, ja nicht einmal als rumänische Untertanen. Sie besinden sich in der Lage von Ausländern, ohne aber irgendwelchen ausländischen Schuh zu geniehen. Sie können das Bürgerrecht nur erwerben, durch besondere Lusiummung des Par-laments, welcher Vera durch seiner Laments, welcher Vera durch besondere Ansimmening des Par-laments, welcher Vera durch besondere Ansimmening des Par-laments, welcher Vera durch seiner Laments, welcher Vera durch besondere Ansimmening des Par-laments, welcher Vera durch leine Langents und Kolivieliseit fast laments, welcher Beg durch feine Langwierigfeit und Roftipieligfeit faßt unmöglich ift. Gie burfen feine öffentlichen Memter belleiben, find ausunmöglich ist. Sie bürfen keine öffentlichen Kemter belleiben, sind ausgeichlossen vom Staatsdienst in Stadt und Land, sind jeden Bahlerechtes beraubt. Sie haben die Pflicht, beim Militär drei Jahre als Soldaten zu dienen, find aber von jedem militärlichen Avancement ausgeschieden. In den Dörfern haben die Juden tein Bohnrecht. Sie dürfen sich mit Felde und Landearbeit nicht veschäftigen, sind überhaupt von jeder Agrisultur ausgeschlossen. Juden dürfen keine Rechtsanwälte sein, rumänischen Rechtsanwälten ist es verboten, jüdische Alfisienten zu halten. Ein Jude darf nicht den Beruf eines Pharmasenten ausähden, Kur in ganz geringem Prozentials sind Juden als Apothelergehilsen zugelassen. In bie Wehrheit zenten ausüben. Aur in ganz geringem Prozentjat find Juden als Apothetergehilfen zugelassen. In teinem Direktorium einer Attiengesellschaft durfen Juden die Mehrheit. bilden, Rumänische Schisse, die unter rumänischer Flagge sahren, dürfen seine jüdischen Disiziere haben. Unter der Waunschaft dars sich nicht als im Drittel Juden besinden. Juden dürfen sich nicht als Importagenten betätigen. Handelsgilden und Bereinigungen dürfen Juden nicht als Migslieder aufnehmen. Fabriken jüdischer Gigentlimer oder solche Fabriken, die von Juden berwaltet werden, müssen nichten der herbeiten mindeltens den dritten Teil ihrer Arbeit an Rumänen abgeben. Juden ist es verboten, sich mit dem Dandel oder der Produktion von geistigen Geträusen zu beschäftigen. Dessenliche Arbeiten missen an Aumänen abgegeben werden, selbst wenn sie b Proz. mehr als der siddisch Konturrent verlangen. Um Schulbildung zu bekommen, müssen die Juden für jedes Kind eine besondere Bildungssteuer zahlen. Juden, die dei der Regierung unbeliebt sind, können über Racht ausgewiesen werden. Kranke Juden dürsen in einem Staats Dobpital, falls man den Play unbeliedt sind, tonnen über Racht ausgeweisen werden. Rennte Juden blirfen in einem Staats Dospital, falls man ben Platz für einen Rumänen braucht, nicht aufgenommen werden. Ein Jude darf nicht berantwortlicher Redakteur einer Zeitung sein. Schulen, die bon Juden gegründet und erhalten werden, musien eine bestimmte Zahl rumänischer Lehrer anstellen, die bon speziellen Geldern, die bei den Juden gesammelt werden, bezahlt werden.

Das alles find nur einzelne Litate von graufamen und berz-lofen Gesehen, die in den lehten 40 Jahren speziell dazu geschaffen wurden, um das südische Beden in Rumanien zu verfrüppeln und zu schädigen. Diese Gesehe werden manchmal eiwas strenger, manchmal etwas milber angewendet. Gie maden aber bas Leben

3m Jahre 1878 (Berliner Rongreg) wußten bie europaifden Machte mobl, unter welchen Berhaltniffen bie Juben in Rumamen leben muffen. Die Machte verlangten baber bon Rumanien Die ichen Unternehmen ist bereits amerikanisches Rapital inbestiert. Ich Garantie, die Emanzipation der Juden gewissenhaft und ebelich glaube wohl, daß nach dem Kriege bet uns Reigung vorhanden sein wird, sich neuen, ausgedehnteren Unternehmen in der Türkei zuzu-rumanische Unabhängigkeit anerkannt worden. Rumanien hat damals bie Bleichberechtigung ber Juden anerfannt und bies burch ihre Reprafentanten Bratianu und Rogolniticanu unterzeichnen laffen.

Der Artifel 44 befagt in furgen Borten, bag bie Bugeborigfeit gu irgendeiner Religion fein Grund fein barf, um einem Gin-wohner Rumaniens die volle burgerliche Gleichberachtigung zu berweigern. Um biefen Bunft burchzuführen, mar es notwendig, eine Berfaffungsanberung vorzumehmen. Bei biefer Aenberung bat aber bie rumanische Regierung einen Bunkt hineingestellt, ber ein Schanbfled fur Rumanien bleiben wird, weil es einen Erid batfiellt, um ein bor der ganzen Welt gegebenes Bersprechen einer Ration gewissenlos zu brechen. Die rumanische Regierung hat nämlich folgendes Amendement hinzugefügt: "In Rumanien lebende Ausländer, die sich unter leinem ausländischen Schut befinden (damit sind die Juden gemeint) können durch ein Gesuch an das Parlament ihre Naturalisation erlangen. Das Parlament wird das Necht daben, die Naturalisation in solchen Källen zu gewähren, in denen sie es für richtig anersennt. Es versteht sich von selbst, daß die Naturalisierten alle Bürgerrechte besommen. Aber anstatt die Judenmasse als naturalisiert zu erkären, wie es der Berliner Rongreg verlangt bat, bat bie rumanische Regierung beschlossen, ihre Juben einzelweise zu naturalisieren. Die Folge bieser ehrlosen Bolitik war, daß im Laufe der lehten 25 Jahre nur einige hundert Juden emanzipiert wurden, während niche als eine viertel Million Juben heute noch als Fremde im Lande betrachtet

leben, ihre Militar und alle anberen flaatliden Bilichten erfüllen,

find eines iconen Lages ichubloje Auslander geworben. Dieje Latfache mird eine ber Schandtaten bleiben, die jeder Gerechtigfeit und jeder Gesehlichteit Sohn spricht. Gie wird ein Schandfled bleiben, die Europa ihn schlieflich erkennen und diesem Buftande ein Ende machen wird.

3d appelliere an bie gange givilifierte Menfcheit, ich pro-

teftiere gegen Rumanien!

Der bulgarische Kriegsbericht.

Sofia, 4. September. (23. 2. B.) Berfpatet eingetroffen. Generalftabsbericht.

Dagebonifde Front. Gin Berfuch, ben ber Feind in ber legten Racht machte, einen Zeil unferer Stellung nordlich vom Oftrovo-See anzugreisen, mitglückte allein durch die Birkung unseres Heuers. In der Gegend von Tschahazzi versuchten eine Eskadron und eine Infanterie-Abteilung seind-licher Truppen gegen das Dorf Tschistif vorzurücken, wurden aber leicht durch unfer Feuer zurückgeichlagen und ließen einige Tote auf dem Schlachtfrld liegen. Un dem übrigen Kelle dieser Front schwache Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien.

Ein feindliches Schiff beschoß ichwach Orfano.

Rumanifche Front. Unfer Borruden in ber Dobrubicha dauert mit Erfolg an. Bon Beften und Guben auf Tutrakan borrudende Abteilungen griffen die rumanischen Truppen an und warfen sie hinter die Linie der Forts diefer Stadt gurud, wobei fie eiwa 100 unverwundete Solbaten zu Gefangenen machten. Eine in der Richtung Silistria borgebende Abteilung brachte dem Gegner nördlich des Dorfes hastbij eine Rieberlage bei und schnitt die telegraphischen Berbindungen gwijden Zutratan und Stliftria fowie zwifden Siliftria und Dobritsch ab. Sie erbeutete 11 mit Munition beladene Bagen, die ber Gegner nach feiner Rieberlage und feinem Rudzuge auf Siliftria gurudgelaffen hatte. Die Truppen, die am 2. September die Ortschaft Kurtbunar erobert hatten, hatten am 3. September einen sechöftlindigen Kampf mit einer starten feindlichen Abteilung beim Dorfe Kotschinar zu besiehen. Der Feind erlitt eine Niederlage und wurde in der Ebene zerstreut; er ließ auf dem Schlachtselde über 600 Tote, darunter 4 Offiziere, und eine große Anzahl Ausrüstungs- und Waffenstücke. In diesem Kampse machten wir einen Generalstabsoffizier, 9 niedere Offiziere und 700 underwundete Soldaten zu Gesangenen. Eine auf Dobritsch vorrückende Abteilung besiegte den Feind in der Umgebung des Dorfes Baldje und warf ihn nach Rordosten zurück. In diesem Dorfe, das in Brand gestedt war, fanden wir eiwa 50 Leich. name bon Frauen und Kindern, die bon Soldaten bes 40. rumanischen Infanterie-Regiments, das auf dem Rudzug begriffen war, niedergemacht worden waren. Die auf Baltichit marichierenden Truppen besethen gestern abend die Dörfer Teke und Momtschil, fünf Kilometer westlich von der Stadt Baltichit.

Sofia, 5. September. (B. I. B.) Beripatet ein-getroffen. Amtlicher Bericht bes Generalftabes.

Un ber magebonifden Front hat die Lage feine Beranberung erfahren. Schwache beiberfeitige Artillerie-

tätigkeit und Patrouillenzusammenstöße an der ganzen Front.
Front gegen Kumänien. Die Truppen, die auf die besessigte Stadt Tutrakan vorgehen, haben sich den Besessigungen dieser Stadt genähert und die Linie westlich vom Dorfe Starismil — Gegend nördlich von Daidit westlich bom Dorse Bistope eingenommen. Ein Aussall bes Feindes in der Richtung auf Daidir ist leicht zuruck. gefchlagen worden. Die Borposten der Truppen, die auf Siliftria vorgehen, haben die Linie Rapatli-Tichatalbicha -Mfatar-Alijat erreicht. Somit haben wir die beiben Brüdentöpfe von Tutrafan und Silistria isoliert. Rach einem ersolgreichen Gesecht haben unsere Truppen die Städte Dobritsch, Baltschik, Kawarna und Kiliakra besetzt, wo sie von der Bevölkerung mit unbefdyreiblichem Jubel aufgenommen murben.

Donaufront. Rube auger in der Gegend bon Rlabobo, wo unfere Artillerie bie Gifenbahn und ben Bahnhof bon Turnu Severin beschießt und die Zusammenstellung und ben Berkehr von Zügen verhindert. Bei Tekia beschießt unsere Artillerie mit Erfolg von der Flanke her Gräben und riidwärtige Berbindungen des Jeindes, der Drsova beseth hat. In der Rähe des Dorses Gruja sind durch unser Artillerie-seuer drei rumänische Schaluppen versenkt und zahlreiche andere beichädigt worden.

Bervé über die Balkanlage.

Bern, 7. September. (B. T. B.) Zur militarischen Lage auf bem Ballan ichreicht herbein, Bictoire", bie öffentliche Meinung Frankreichs außere sich seit einigen Tagen fast wegwerfend über die Tätigkeit Sarrails, der mit 450 000 Mann 250 000 Desterreichern und Bulgaren gegenüberstehe. Die Kritik sei joweit gegangen, daß man sich bei den links stehenden Parteien gefragt habe, ob sie nicht auf ein Rankelpiel der Regierung gurudzussibren fei. Demgegenuber meint Berbe, man tue Garrail Unrecht, wenn man boreilig behaupten wolle, er fei feiner Aufgabe nicht gewachfen, gumal fiber die Starteverhaltniffe ber beiben Barteien nichts Genaues befannt fei und niemand Carrails Rriegeplan fenne. Die Bulgaren feien gar nicht fo ichlimm baran, wie man anfänglich angenommen habe, und die Ruffen wurden hunderttaufende und Aberhunderttaufende gegen die Bulgaren einsehen muffen, um ihrer

> Die feindlichen Beeresberichte. Der frangofifche Tagesbericht.

Bom 7. Septem ber nadmittags. (B. Z. B.) Rorb. um die Frangofen aus bem Behöfte 2'Sopital gu bertreiben. Riebergemant burch bas Maschinengewehrseuer, brachen ihre Angriffe gu-iammen, nachdem fie ftarte Berlufte erlitten hatten. Die Deutschen erneuerten im Laufe ber Racht ihre Bersuche nicht wieber. Bon ben anderen Abidmitten ift nichts zu melben. Gablid ber Somme brachen Die Deutschen mit ftarfen Rraften aus bem Dorfe Borgun bor und unternahmen mehrere Berfuche gegen die neuen frangofifden Stellungen fidmestlich bon Belloben. Sonterre und siblich bon Barleug. Alle biese Gegenangriffe wurden durch unfer Sperrfeuer abgewiesen, bevor fie an uniere Linien herantommen tonnien, und nachden die Deutschen Berlufte erlitten hatten, die febr boch au sein icheinen. Dis jeht gablte man auf der Front sublich ber Somme 400 Gefangene. Rach neuen Berichten gehören die gestern östlich von Chilly von der frangösischen Insanterie zurückgewiesenen Truppen au einer sachsischen Division, die in aller Sie bon der Alsneftont berangezogen worden war. Auf dem rechten Maasufer griffen die Franzosen nach lebhaster Artilleriedorbereitung gegen Ende des Tages die deutschen Werke im Baux- und Chapitre-Walde an. Sie nahmen die erften Grabenlinien auf einer Front bon un-gefähr 1500 Weter, machten 250 Gefangene und erbeuteten etwa gehn Maschinengewehre. Rein bedeutendes Ereignis auf der übrigen

Meldung des Groben Hauptquartiers.

tember 1916. (29. 2. B.)

Beftlicher Ariegeichanplay.

Un ber Somme nordlich bes Fluffes andauernd bebentende Artillerietätigfeit. Gudlich bes Fluffes entbraunte ber Infanteriefampf am Radmittag bon nenem. Dit großen Berluften ift ber Angreifer abgefchlagen, weftlich bon Berny blieben einzelne Grabenteile in feiner Sand.

Rechts ber Daas ift, wie nachtraglich gemelbet murbe, bei ben borgeftrigen Rampfen nordoftlich ber Fefte Conville Belande verloren gegangen. Das heftige beiberfeitige Artilleriefener halt an.

Deftlicher Rriegefchauplat. Front bes Generalfeldmaricalls Bring Leopold bon Bahern. Dichts Nenes.

Front bes Generals ber Raballerie Erghergog Carl.

Un ber Blota Lipa fudöfilich von Brgegang und an ber Rajarowta find mehrfache ruffifche Angriffe unter erheblichen Berluften gescheitert.

In ben Rarpathen hatten beutiche Unternehmungen fübweftlich bon Bielona und weftlich von Schipoth Erfolg. Starfere feindliche Angriffe murben fubmeftlich von Schipoth abgeichlagen.

Balfan-Ariegefchauplat.

Rordlich von Dobric wiesen bulgarifde und turlifde Eruppen abermals ftarfere ruffifd - rumanifche Rrafte gurud.

Der Erfte Generalquartiermeifter Lubenborff.

Der öfferreichliche Generalftabsbericht.

Bien, 8. September. (B. I. B.) Amtlich wirb

Deftlicher Rriegeichauplat.

Front gegen Rumanien. Beiberfeits ber Strafe Betrofeny - Satfgeg finb feit gestern nachmittag Rampfe im Gange. Weftlich von Colt-Chereba wurden unsere Truppen vor überlegenem feindlichen Angriff auf bas Bargitagebirge gurudgenommen.

Deeresfront bes Generals ber Raballerie

Erghergog Carl.

In ben Rarpathen und in Ofigaligien bauern bie heftigen Rampfe unvermindert an, bie befonders öftlich von Salics mit großer Erbitterung geführt murben,

hier wiederholte ber Feind breimal feine ergebnistofen Unfturme, alle Stellungen find in unferem Befig.

Deeresfrant bes Generalfelbmarfcalls Bring Leopolb von Babern.

Lage unveranbert.

Italienifder Rriegeichauplas. Un ber luftenlandifchen Gront ftanben ber Monte Gan Gabriele und ber Cattel pon Dol, an ber Tiroler unfere Stellungen füblich bes Travignolo- und Gleims. Tales unter anhaltenbem Gefcupfener. Deftlich von Bal Morbia brachte eine gelungene Unternehmung unferer Truppen 55 Gefangene ein.

Cuboftlicher Ariegeichauplas. Schwächere feindliche Abtrilungen, Die Die Bojufa überfcritten haben, murben burch bie eigenen Gicherungetruppen wieber auf bas fübliche Ufer pertrieben.

> Der Stellvertreter bes Chefe bee Generalftabes: bon Doefer, Belbmaridalleutnant.

binter ben beutiden Linien ausführten und auf bem Marich befind. liche Truppen mit Maidinengewehren beichoffen. Artilleriefing. geuge beichoffen wiederholt die feindlichen Graben. 3m Berlaufe eines Luftlampfes murben geftern amei beutiche Alugzeuge abge-icoffen, bas eine bei Buenbecourt, bas andere bei Brie-en-Santerre. fünf andere beutiche Fluggenge wurden beichabigt und gur Landung

Orientarmee. Auf ber gangen Front zeitweilig aussehen-bes Geschünfeuer, ausgenommen in den Abschnitten bon Boroj und Dolbzelt, wo ber Feind ein heftiges Bombardement aussuhrte. Ein englifder Rreuger beichog wirtfam bie bulgarifden Batterien beim

Bebolg bon Ruma.

Bom 7. September abends. (B. Z. B.) Rorblid ber Comme beftige Beidiegung in vericiebenen Gegenben ber der Somme heftige Beschießung in verschiedenen Gegenden ber Front ohne Insanterieumternehmungen. In einem der fürzlich von und eroberten Braben erbeuteten wir vier Bombenwerser und 16 Waschinengewehre, die zu dem schon gezählten Material hinzustommen. Süblich der Somme gelang es dem durch unser heftiges Artillerieseuer lahmgelegten Feinde nicht, einen Gegenangriff zu unternehmen. Unmittelbar öftlich von Deniecourt nahnen wir einige Grabenstüde im Laufe von Teilstämpfen, die und 50 Gefangene einbrachten. In der Chambag ne wurde eine beutiche Ausflärundsabteilung weillich von Maisons murbe eine beutiche Aufflarungeabteilung weftlich bon Maifons be Champagne bon unferem Feuer empfangen und gerftreut, wobet fie Gefangene in unferen Sanden ließ. Auf bem rechten Ufer ber Raas beichog ber Feind unfere neuen Stellungen im Balbe bon Baug und im Chapitre-Balbe. Die Angahl ber in biefem Abfonitt bet einem Angriff am geltrigen Abend gemachten Gelangenen beträgt 280, barunter 6 Dffigiere. Conft überall geitweiliges Gefdit-

Buftlrieg. In ber Racht bom 6, jum 7. September marfen 16 unferer Bombarbierungeflieger trot ber ungfinftigen Bitterungs-verbaltniffe gablreiche Granaten ichweren Ralibers auf Die Bahnbofe, Bimats und feinblichen Lager bon Roifel, Athis und Billecourt (Commefront), wo ein heftiger Brand hervorgerufen murbe.

Belgifder Beridt. In ber legten Racht entwidelte fich ein lebhafter Bombenwerferlambf in ber Gegend bon Steenstracte und Boefinghe. Im Laufe bes Tages wurde ein Berftorungsfeuer auf benische Arbeiten in biefer Gegend ausgeführt.

Die englische Melbung.

Bom 7. September nachmittage. (B. Z. B.) Der Beind machte einen Begenangriff bei dem Behöft bon Leuze. Er wurde nach einem Gefecht Mann gegen Dann gurudgeichlagen und ließ amei Offigiere und 17 Mann als Gefangene gurlid. Der Rampf bei Bindin bauert fort.

Bom 7. September abends. (B. T. B.) Die allge-meine Lage ift unberanbert.

gefähr 1500 Meter, machten 250 Gefangene und erbeuteten etwa zehn Maschinengewehre. Kein bedeutendes Ereignis auf der übrigen zum ber aben de. (B. T. B.) Die Lage blieb heute im allgemeinen underändert. Unsere Artillerie gerstreute feindliche Arbeitergemeinen und fildstille von Gincht, Zwischen Somme Anteil an den Operationen der letzten Tage an der Sommefront, indem sie die Insanteriebewegungen überwachten, Bombardements und Ancre war die feindliche Artillerie während des Tages tätig dem fie die Insanteriebewegungen überwachten, Bombardements und Seschande hinter unseren Stellungen. Unsere

Artillerie anwortete wirffam und trat, unterfiligt bon Luft-beobachtern, erfolgreich gegen die beutschen Batterien auf. Zwischen Souchez und bem La Baffee-Kanal beschoffen unfere Artillerie und Laufgrabenmorfer unaufhorlich die Linie bes Feindes, und norftweftlich bon Sollebete beicoffen wir mit Erfolg ben am Ranal bon Ppern gelegenen Brudentopf. Gestern bombarbierten unjere Flugzeuge einen wichtigen Gifenbanntnotenpuntt in ben feindlichen Berbindungs-linien und fügten bem Babnhofe und bem rollenden Material großen Schaben gu. Much ein feinbliches Fliegerlager murbe mit Bomben belegt. Gine Dafcine, die fich auf bem Boben befand, murbe gerfibrt, eine andere beschädigt. Biele andere Buntie bon militärischer Bichtigseit wurden mit Bomben belegt. Unsere Flieger verrichteten gute Arbeit aus geringer Sobe, indem fie die bon unseren Truppen erreichten Stellungen angaben. Drei feindliche Maschinen wurden bernichtet und vier andere in beschädigtem Justand gum Landen gesmungen. Zwei bon unferen Dafchinen werben bermigt.

Der ruffifche Ariegsbericht.

Bom 7. September nachmittags. (B. T. B.) Beft-front: In der Gegend füdlich von Riga wurde ein feindliches Flugboot durch unfer Zeuer abgeschassen, das in den feindlichen Linien niederfiel. Kördlich von Dünaburg warfen unsere vorge-ichobenen Abreitungen, nachdem sie die Dina überschritten hatten, ben Zeind aus feinen Schützengraben und bemachtigten fich eines Kleinen Abschnitts feiner Stellung. Unfere Fluggenge bombardierten wirfiam ben Bahnhof bon Baranowiticht. In ber Richtung auf Brzegann und auf Haliez dauert ber für uns glüdliche Kampf an. Die tapferen Truppen des Generals Licherbaricheff warfen ben Beind aus eingerichteten Stellungen, verfolgten ihn und rudten nach Besten vor, sie naherten sich bem Flusse Narajowla, einem Rebenfluß ber Grilla Lipa, den sie zum Teil überschritten. In der Gegend bon Halicz besepten unsere Truppen die Eisenbahn Salicz— Eiemitotoge-Bobnist und beidrießen mit schwerer und leichter Artillerie Salics wo ber Zeind fich hartnadig balt. Salics ift burch unfer gener in Brand geschoffen. Im Laufe ber Rampfe am 6. Sebtember in biefer Gegend nahmen wir 45 Offigiere und 5600 Solbaten gefangen, barunter 22 Offigiere und 8000 Solbaten ber Deutschen und 5 Offigiere und 685 Solbaten ber Turfen. Die Menge ber Siegesbeute wird noch gegablt. - Balbtarpatben: Unfer Borruden dauert an. - Rautafustront: Auf bem linten Ufer bes Euphrat westlich von Ergindan ichlugen wir die turfische Offensive gurud. Trop des erbitterten Biderstandes des Reindes in der Gegend von Oghnur warfen unsere Truppen den Feind aus seinen mächtig befeitigten Bergstellungen und sepen ihren Bormarich fort, wobei sie türftiche Gegenangriffe abschlugen. Rach Gesangenenaussagen erlitten die türtischen Truppen, die in der Gegend von Dahnur operieren, im Laufe der Kampfe am 81. August und 1. September ichtwere Berlufte. Der Führer der 80. türkischen Dibifion wurde getötet, der Konumandant des 2. türkischen Korps Fait Baicha ichmer bermundet ober getotet und ber gubrer ber 12. Divifion

Baltanfront. Bon überlegenen beutich-bulgarischen Truppen bebrängt, waren bie rumanischen Truppen gezwungen, Tutralan zu

Melbung ber italientichen Becresleitung.

Bom 7. Ceptember. (B. T. B.) Das anhaltenb ichlechte Better hat gestern bie Artillerietätigleit nicht behindert; fie war befonbers lebhalt im Beden bon Teino (Grigno-Bach, Grenta), auf bem Cauriol (Fiemme-Tal), im Gebiet öftlich bon Gorg und auf bem Rarft an der Quelle bes Feligon-Baches (Boite). Gine feindliche abbertumpeln ber lieber neuen Stellungen auf bem Forame-Bipfel zu überrumpeln bersichte, wurde durch unter Zeuer fast völlig auf gerieben. Die wenigen lleberlebenden, die zu Gesangenen gemacht wurden, bestätigten die ichweren Berluste, die der Gegene bei den Unternehmungen dieser letzten Tage in dieser Gegend erlitten hat. Int Albanien geriprengte unfere Artillerie im Laufe bes 6. Sep-tember feindliche Gruppen, die sich bei hambart (auf dem rectien Ufer der Bojufa) gesammelt hatten und durch ihr Feuer unfere Linien belästigten.

Rämpfe in Deutsch-Oftafrita. London, 7. September. (B. T. B.) Das Kriegeamt melbet aus Oftafrita: Unfere Seeftreitkräfte beseiten die Safen Rilma Rimindide und Rilma Rissimani, die unter ber Drohung einer Beichieftung durch die flotte tapitulierten. Daresfalem mar ge-raumt; es ift bollig unbeschäbigt.

Luftkampfe im Rigaer Meerbufen.

Mmtlich. Berlin, 8. September. (B. I. B.) Um 6. September griffen unfere Marinefluggeuge bor Mrens. burg auf Defel feinbliche Geeftreittrafte mit Bomben an. Gin feindlicher Flieger wurde bei Berel gur Landung gezwungen. - In ber Racht bom 6./7. September hat eines unferer Marineluftichiffe bie ruffifde Flug. ftation Runoe im Rigaer Meerbufen ausgiebig mit Bomben belegt und guten Erfolg erzielt.

Am 7. September beichog ein ruffifches Ranonenboot bie nordfurlandiiche Rufte ohne Erfolg. Es wurde bon Marinefluggengen berfolgt und mit Bomben angegriffen.

Am gleichen Tag wurde ber nieberlandifche Dampfer "Riobe" mit Bannware bon unferen Geeftreitfraften in ber Nordfee aufgebracht.

dur Lage in Ungarn.

Budapeft, ben 8. September. (2. 11.) Die Bufrer ber Oppofition, befonbere bie Grafen Unbraffy und Apponbi, mit Musnahme bes Grafen Rarolbi, fuchen neuerdings Unnaberung an Die Regterung ameds Bildung eines Roalitionstabinetts. Diefe Gruppe ift anicheinend geneigt, auch ohne eine Ausschaltung Tisgas Bortefeuilles zu fibernehmen, und auch die Frattion Karolhi beripricht im Magbar Drafag" einem Rongentrationeminifterium feine Schwierigfeiten bereiten gu wollen, ba die Tudtigfeit Unbrafine und Apponnis in bie Dienfte ber Gefamtheit geftellt merben muffe; an dem Rongentrationefabinett felber will die Rarolpi-Frattion aber nicht teilnehmen, fonbern weiter in der Oppofition bleiben. Eine Ente fceibung ift noch nicht getroffen.

Kundgebungen plamischer Akademiker.

Bruffel, 7. September. (23. Z. B.) Bivet große blamtiche Alabemiferberbanbe, ber Soogeicolbond und ber Ratholiete Orb Doogftubentenberbond, erliegen Aufrufe gugumften ber Berblamung ber Genter Dochicule, Manifefte, beren erftes bon 106, bas anbere bon 565 blamifden Afademifern unterzeichnet ift. Beibe Aufrufe betonen, bag die Berordnung bes Generalgouberneurs fiber bie Biebereröffnung und Berblamung ber Genter Bochicule als rechts maßiger und rechtsgultiger Beidluß einer auftanbigen Dbrigleit anfondern um eine icon langit geforderte, nur gu lange hinaus-geichobene und baber willfommene Rechtserfullung", für welche bie gefepliche Dacht ale Inhaberin ber hochften gandesgewalt nach internationalem Recht und Landesgefen befugt fet.

Die Berbanbe forbern Sochicullehrer und Stubenten bringenb gur Mitwirfung und Teilnahme anf, bamit bas große 3beal ber nationalen Bilbung und Bieberaufrichtung bes niebergebrudten

blamifden Bolfes fich erfille.

Gie tun biefes, beberricht bon bem Gebanten, "bag unfere Brilber im Felbe und in ben Schügengraben mit ihrem Blute bie is tatig bollftandige Biederherstellung bes Rechts bes blamifchen Stammes Unfere befiegelt haben", und , bag bas 3beal, bas fie befeelt, bas Recht ber fleinen Boller, in ihrem Beifte ungertrennlich berbunben ift ! mit bem Bunice gur hebung bes eigenen Bolfes". Gie tum es ferner "mit bewußtem Berantwortlichfeitegefühl und find bereit gur Berantmortung gegenüber ihrem Bolle, ihrem Bunde und ihrem

Verständigung über die schwedische Heringsausfuhr.

Stodholm, 7. September. (29. 2. B.) Melbung bes Schwebiichen Telegram-Bhrans. Swifden ber ich mebifden und ber englifden Regierung ift eine Berftanbigung erzielt worden, auf Grund beren die englische Regierung fich bervflichtet, gegen gewiffe Bugeftanbniffe fdwebticherfeits die Ginfuhr bon bochftens 150 000 Tonnen islandifder Beringe nach Schweden für Rechnung ber Lebensmittellommiffion nicht gu berhindern. 3m übrigen bemuft fich die englische Regierung, wenigstens 150 000 Tonnen norwegischer Beringe fur die Ginfuhr nach Schweben gur Borfügung zu halten.

Schlechte Kartoffelernte Italiens.

Bern, 8. September. (B. T. B.) "Secolo" ftellt im beutigen Leitartifel fiber die Aussuhr fest, bag die biedichtige Kartoffelernte Italiens nach vorfichtigen Schähungen 25 Proz. unter der normalen ausfallen merbe.

Ruffische Bedenken in der Dolenfrage.

Bern, 8. Ceptember. (B. Z. B.) Der Betersburger Mitarbeiter bes "Corriere bella Gera" ichreibt, bie Bofung ber Bolen frage fei nach Abgang Gfafonows nicht weiter gefommen, im Gegenteil wieber ferne gerudt, da feit einiger Beit gahl. reiche patriotische Bereinigungen bem Ministerpräsidenten und ben übrigen Miniftern Telegramme gufenbeten, die bor übereilter Rachgiebigfeit in der polnifchen Frage mit der Begrundung marnten, andere Bolferichaften bes Barenreiches tonnten abnliche Forderungen auf Selbstverwaltung aufstellen. Gine bemnachft gu Diefer Sache erscheinende Erflarung ber ruffifchen Regierung werde baber nur furg fein und bie Berficherungen bes Großfürften Rifolaus bestätigen, aber feinerlei Einzelheiten über bie funftige innere Weftaltung Polens enthalten.

Die ruffische Landwirtschaft und der Krieg.

Bei ber Rennzeichnung ber Ericheinungen, Die ben Stand ber ruffifden Bollswirticaft im Rriege darafterifieren, fteht die mefteuropaifche Breffe namentlich bei ber Beurteilung ber ruffifden Band wirticaft bor einem Ratfel. Unfange erwartete man eine fdwere Rrife infolge ber Unterbindung ber ruffifden Getreibeausfuhr, die befanntlich den wichtigften Boften ber ruffifchen Aus-fuhr bildet. Dann wurde man durch die fich haufenden Mitteilungen über Lebensmittelmangel in ben ruififden Stabten gu bem entgegengefesten Ertrem gebrangt, bon einem Bufammenbruch ber ruffifden Lebensmittelprobuttion gu ipreden. In legter Beit ift die Frage ber Getreibeborrate in Gubruflanb aufs neue aufs Tapet gebracht worden, nachdem in ber tonferbativen Preffe (von Brof. Doepfd, Graf Reventlow u. a.) Die Unficht bertreten wurde, England habe auf ben Unfclug Rumaniens bor allem beshalb gebrangt, um ben Beg gu ben riefigen Getreibeborraten in Gubrugland frei gu befommen. Bet allen biefen Betrachtungen wird meift mit bollig ungenugendem Satfachenmaterial fiber ben Stand ber ruffifden Sandwirticaft operiert, - baber bas ichmantenbe, wiberfpruchevolle Urteil und ber lebergang bon einem Egtrem in bas andere,

Much in Rugland felbft ift bie Breffe und bie öffentliche Meinung bon faliden Urteilen über bie Landwirticaft nicht freigeblieben. Erft jest beginnt man ben gehlern bei biefen Urteilen nachguipuren, ba die nicht wegguleugnende Rrife ber Rebensmittelverforgung gu einem ber wichtigften Brobleme ber inneren Bolitit geworden ift. Auf einige Diefer Gehler weift bas Mostauer Blatt "Rugfija Bjedomofti" (Rr. 179 bom 16. Muguft) in einem intereffanten Artitel bin. "Unfangs - fcreibt bas Blatt - murgelte bei uns tief bie Uebergeugung, bag wir an landwirticaftlichen Erzeugniffen feinen Mangel leiben tonnten, ba infolge ber unterbundenen Ausfuhr alle übericuffigen Ertrage, Die fonft ausgeführt wurden, im Lande bleiben wurden. Cher fonnte man eine Rrife in entgegengefetter Richtung erwarten, ale Folge ber übermäßigen Unbaufung einiger Probutte auf bem inneren Martte, bes Sintens ber Breife, ber Ginfdranfung ber Erzeugung uim. . . Inbeffen trat auf bem inneren landwirticaftlichen Martte nicht nur teine Rrife ein, es erwies fich bielmehr icon im gweiten Rriegejabre, bag in einigen Gebieten ein Mangel an einzelnen Lebens. mitteln fich zeigte, ben man anfongs, und zwar nicht ohne Grund, ausichlieflich ben Defetten bes Gifenbahntransports und einer boswilligen Spelulation guidrieb. Dit biefen Sinweifen vermochte man aber auf bie Dauer nicht alle Erideinungen ber gunehmenben Lebensmittelfrise gu erflaren, und gegenwartig ift bas öffentliche Bewußtsein bereits gu ber Erfenntnis gelangt, bag man energifde Magregeln ergreifen muffe, um die Landwirticaft bor weiterem Ruin und bor bem weiteren Ginten ihrer Brobuftibitat gu fouben und ihre Ertragfabigfeit nach Möglichfeit gu fleigern."

Befonbers intereffant ift nun, wie bas Blatt über bie Enturteilt

"Es unterliegt feinem Sweifel, daß die falice Boraussehung bon dem Uebermag borhandener Lebensmittelborrate größtenteils bem Umitand entiprang, bog mir bie folechte Ernabrung bes ruifiiden Boltes in Friedensgeiten, die in ber Daffe an Unter. ernahrung grengte, außer acht ließen, mabrent in Rriegezeiten Dorfbebolterung bie Möglichfeit einer fatten Egifteng erlangt hat, ba in ben Dorfern mehr Gelb borhanden ift und infolgebeffen ber Untrieb fehlt, ber fruger bie Bauern im Berbft gwang, ihre Borrate gu

relatio niebrigen Breifen gu bertaufen."

Die Erflarung, die bas Mostauer Blatt ben Borgangen auf bem ruffiiden Lebensmittelmartt gibt, ericopft freilich nicht ben gangen Rompleg ber bamit gufammenhangenben Fragen und lagt bor allem bie gewichtige Tatfache auger acht, bag ein betraditlider Teil bes landwirtichaftliden areals (man fpricht bon 20-30 Brog.) infolge Mangels an Arbeitefraften fest nicht bebaut werden fonnte. Die Saupturface jedoch, auf die bie mideripruchsbollen Ericheinungen bes ruffifchen Getreibemarttes gurudguführen find, ift bier zweifellos richtig angegeben. Wenn es früher bieg : ber ruffifche Bauer muß fich bas auszuführende Getreibe bom Munbe abiparen (ba ber Steuereinnehmer und ber Grundherr auf Entrichtung ber Steuern und Bachten brangten), fo gilt biefer Sat, mindeftens gu Rriegegeiten, nicht mehr. Damit ift einer ber Sauptfaltoren für die Unbaufung bon Getreibeborraten im Innern binfällig geworben. In berfelben Richtung wirfen auch bie Ginfdrankung ber Unbauflache und bie Rotwendigfeit einer reichlichen Berforgung der Armee. Das alles folieft freilich nicht aus, bag in ben Sanben ber Latifundienbefiger und Großhandler noch beute beWilson unterzeichnet die Schiffahrtsbill.

Rem gort, 7. September. (B. I. B.) Reutermelbung. Der Brafibent Bilfon unterzeichnete bte Schiffahrtebill, burch die die Regierung ermächtigt wird, burch eine Gefellschaft mit einem Rapital von 50 Millionen Dollar, die erft gegründet werden Schiffen Sandel zu freiben, wenn private girmen fich weigern, Die Schiffahrt gu fibernehmen.

Die Unruhen in Niederlandisch-Indien.

Dang, 8. September. (B, T. B.) Amtlid, Bon bem Generalgomberneur bon Rieberlandifch-Indien ift ber Bericht eingelaufen, bag am 6. b. M. aus Djambi fünf Brigaben nach Moara Tembefi abgegangen find, mo bie Rebellen am 2. September 50 Tote hatten und zwei bon den Unferigen leicht vermundet wurden. Der Kontrolleur ban Ebbenhorft-Dengbergen bon Moara Tembest, bon bem guerft berichtet wurde, bag er mahrscheinlich ermordet worden fei, icheint in Gicherheit gu fein. 2mei Rompag. nien geben beute bon Balembang nach Moara Ropis im Weften der gleichnamigen Residenz ab und außerdem Truppen von Songei Bend permutlich biefelben, bie aus Babang über Inbiapora gefcidt wurden, nach Bangfo. Die Telegraphenberbindung swiften Moara Teboft und Moara Bongo ift wiederhergeftellt. Moara Tembefi find gunftige Berichte eingelaufen. Es ift bort alles mohl. Rach einem Bericht bes "Telegraaf" aus Beltebreben bom 8. September haben bie Truppen Moara Tembefi bereits erreicht und entfett. In Palembang ist es zu neuen Unruhen getommen. Ge murben bie nötigen Magregeln getroffen.

Politische Uebersicht.

Die neue Reichstagsfeffion.

Die "Kölnische Zeitung" schreibt zu der bevorstehenden Tagung des Reichstags: "Die Berschiedung um zwei Tage über den Vertagungstermin dem 26. September ist durch eine in diesen Septembertagen in Wien stattsindende Konserenz deutscher und dietereichischer Abgeordneter dernicht. Dem Reichstag wird eine Dentschrift über bie wirtschaftlichen und fogialpolitifchen Dagnahmen des Reichsamts des Innern borgelegt werben, ferner ein Gefehentwurf gur Berlangerung ber Legislaturperiobe. Auf ber Tagesordnung ber erften Situng werben Berichte ber Betitionstommiffion und ber Kommission sur Sandel und Gewerde stehen. Es ist zu erwarten, daß der Reichskanzler an einem der ersten Tage eine die politische Lage dehandelnde größere Rede halten wird, an die sich eine Besprechung der Fraktionsssührer anknüpsen wird. Die Denkschrift wird an die Kommission für ben Reichshaushalt überwiefen und bort beraten werben. Die Beratung in der Kommission für den Reichshaushalt wird sich mit der auswärtigen Politik in Berbindung mit der Kriegs-lage besassen. Es ist anzunehmen, daß an diesen Beratungen ber Reichstangler teilnehmen wird. Auger den wirtichaftlichen und sozialen Fragen wird sich die Kommission mit Zeusur-und Belagerungszustand, mit militärischen Fragen und mit der Lage der deutschen Kriegsgefangenen befassen. Die Tagung wird voraussichtlich spätestens am 18. Oktober ihr Ende er-

"Berunter mit ber Schlafmüte!"

Diefen freundlichen Rat erfeilt bem beutschen Bolle ein gemiffer Mar Schiebelfamp, ber in ben "Berliner Reueften Rachrichten" ben "Beweis" antritt, bag bas Bolt ber Dichter und Denter boch eigentlich immer gefchlafen habe. Benigfiens bei ben Friedensverhandlungen foll nach bem Berfaffer die Schlafmute in ben Bintel geworfen werben.

Bas bann fommt, ftellt er fid jo bor :

Muf dem Tisch, auf den die Friedensalten ausgedreitet werden, mussen wir die eiserne Faust legen, und und nicht firren lassen durch Rücksichten auf Freundschaften in der Julunft. Der Krieg hat das deutsche Bolt erwachen lassen, er hat schlummernde Riesenkräfte entsesselt, und hat der Welt und und selbst gezeigt, daß wir Herren sein können, wenn wir Herren sein wollen. Sollen wir wieder ängstlich darauf achten, daß wir nicht dem, nicht jenem auf den Fuß treten. Sollen wir die alberne Komödie der freundlichen Beziehungen zwischen den Rächten wieder mitwielen Weziehungen zwischen den Rächten wieder mitwielen Weziehungen awischen den Rächten wieder mitwielen Weziehungen awischen den Rächten wieder mitwielen Weziehungen awischen den Rächten der mit beientschieß übersallen haben und zu ermorden "Auf bem Tifch, auf ben bie Friedensatten ausgebreitet werben, bie uns heimtlidifd überfallen haben und ju ermorben bestrebt waren? Sollen wir uniere Stabte schmilden und hurra rufen, wenn Fremde beutschen Boben betreten, den fie zu ber-wusten trachteten? Sollen wir wieder mit ansehen, wie Bruderfuß und Umarmung getaufcht werben, wie Arglofigfeit und Treue fich an heimtude und hinterlift ausliefern ? Wollen wir nach biefem Feldgug wieder die Könige, die den brutalften aller Kriege gegen und und gegen unfere Krauen und Kinder geführt haben, zu Generalfeldmarschällen und Regimentschefs in der preußischen armee machen ?"

Der lettere Teil ber Rritit entbehrt gang bestimmt nicht ber Berechtigung, benn auf bem Gebiete prunthafter Empfänge hat bas offizielle Deutschland vor bem Kriege sicher bes Guten Befonders interessant ist nun, wie das Blatt über die Ent- juviel getan. Mit der eisernen Faust, die auf den Tisch gestehung der falichen Anschauungen über die Lage der Landwirtschaft legt werden foll, an dem die Friedensverhandlungen stattfinden werden, ist es allerdings eine Sache für sich; baran ändert auch das Geschrei einer gewissen Sorte von Maul-helden nichts, die sich in Deutschland in der letzten Zeit recht unliedsam bemerkdar macht. Bielleicht ist in diesem Bufammenhang eine Reminiszeng an ben berftonbenen Staatssefretar b. Kiberlen . Baechter angebracht. Diefer fowohl die Millionenarmee ausreichend ernahrt wird, als auch bie Staatsmann wurde befanntlich bon ben Allbeutschen febr beftig befämbft, weil er ben Eroberungsplanen, die fich Maroffo gum Biel gesett hatten, die Unterstützung bersagte. Herr v. Kiderlen-Wacchter gab über diese Borgange in der Sitzung ber Budgetkommission Auskunft und erzählte dort mit trocenem Sumor, daß er die Buniche ber Mubeutichen auf Wegnahme Marottos febr ruhig angehort habe, fich aber bann boch beranlagt gefeben habe, ihnen ben Rat gu geben : "Meine Berren, seien Sie vorsichtig, denn Sie allein werden das nicht machen können." Diese Absuhr rief damals in der Kommission stürmische Heiterber. Auch die Welteroberer, die sich gegenwärtig breitmachen, sollten sich darüber klar sein, daß te allein ihre Biele nicht erreichen tonnen, und bas beutiche Bolt hat feinen Unlag, fich für folde Sonberintereffen zu opfern.

Die "inneren" Rriegsgiele.

Der "Arbeiter", bas Bochenblatt ber fubbeutiden fatholifden Arbeitervereine, menbet fich in feiner jungften Rummer (86) gegen den Benirumsabgeordneten Dr. Jager, ber bie Bortführer ber drifilicen Gewerticaftler megen ihrer Stellungnahme gegen die filbbeutichen Bethmann . Frondeure getabelt batte. Bu biefen Frondeuren gebort minbeftens ein halbes Dugend baberifcher trächliche Getreibeborrate tongentriert find. Sie tonnen aber bei Bentrumsabgeordneter (Einhauser, Deim, Held, Pfleger, Scharweitem nicht so groß fein, wie eine Abereifrige Journalistit sie neuernagl, Schlittenbauer), ferner bas Münchener Bentrumsblatt
bings auszumalen beliebt,

(x) Int I i ch. Die Unterweitem nicht so groß fein, wie eine Abereifrige Journalistit sie neuerbings auszumalen beliebt,

(x) Int I i ch. Die Unterweitem nicht so groß fein, wie eine Abereifrige Journalistit sie neuerbings auszumalen beliebt,

I im Gegenfat gu ben gebegten Erwartungen nunmehr auch ber "Rheinifch - Bestfälischen Beitung nachzuschreiben", die jest un-verdroffen die Regle gegen Beihmann Gollweg schwinge. Bei ber driftlichen Arbeiterschaft fei die Anschauung entstanden, bag es fich bei bem Tun der Storenfriebe "mehr um Scheinmanober banbelt, hinter benen bie politifde Reaftion muß. Schiffe gu taufen und gu mieten und mit biefen fich fammelt." Bur ben, ber feben wolle, liege es angefichts ber Bergangenheit fo vieler Rriegeglelerorterer flar gutage, bag ihre aniceinenben Rebengwede ihre "inneren eigentlichen Motibe" feien :

"Darin beruht aber auch bas Erbitternbe in biefem Rampfe, bag gemifie Leute gerade in bem ernfien Mugenblid, in bem unier beutiches Baterland fieht, unter ber Dede ihre politifden Geichafte gu machen fuchen."

Berabe Dr. Jager, ber Die driftlichenationalen Arbeiter in Diefem Puntte gu beichwichtigen fucht, weife in einem bor 25 Jahren berausgegebenen Buche ("Die frangofifche Revolution und die jogiale

Bewegung") ichlagend nach:

ewegung') schlagens nach:
"wie Einschränfung und Aufbebung politischer Bollsrechte,
Besiblosigkeit und Gend der Massen, Aufruhr und Empörung
im Gesolge hatten. Er selbst beslagt, daß nicht alle hierzu
berufenen Kräste jener Zeit der politischen Reaktion und
ben Borrechten einzelner entgegengetreten sind, um ledles zu berhindern, und sagt: "Zede Kulturnation hat das unversährbare
Recht auf Teilnahme an ihrer Regierung, Berwaltung, Kinangwirticaft und Gefengebung, eine Teilnahme, bie felbit für bie ftartfte Regierung auf die Dauer unentbehriich ift.

Das fei, fo ichlieft ber "Arbeiter", "bie Forderung der drift-lich-nationalen Arbeitericaft in ber Gegenwart"; fie berlange lediglich die Gleichberechtigung mit ben übrigen Gliebern ber

Mation.

Das Bentrum und bie Cogialbemofratie.

Die . Bentrums . Barlaments . Rorrefpondeng" fdreibt:

"Wir erachten biefe Propaganda ber Sozialbemotratie für hodit überfluffig, wenn nicht fogar fur ichablid. In ber Breffe bes feinbe lichen Auslandes werben begierig alle Friedenstungebungen bei uns aufgegriffen und als ein Angeichen ber beginnenben Entfraftung Deutschlands gebeutet. Das tragt aber nicht bagu bei, bei unieren Wegnern bie Bereitfchaft gum Frieden berbeiguführen, fondern veranlagt fie bielmehr gu neuen Unftrengungen. Der beutiche Reichstangler hat feiner pringipiellen Friedensgeneigtheit bereits beutlich Musdrud gegeben, ofne bamit in ben feindlichen Landern ein Edo gu finden. Go lange die Gegner auf unfere Rieberlage hoffen, und ihr Biel bie Bertrummerung Deutschlands ift, find alle Friedens. bemlibungen ausfichtslos. Unfere Gegner muffen gunachft noch burch Baffengewalt babon überzeugt werden, bag Deutschland nicht zu überwinden ift. Der fogialbemofratischen Forberung auf freiwilligen Bergicht auf jede Grengverichiebung und auf Ariegsentschädigung wird man in weitesten Bollsfreisen wenig Berftandnis entgegenbringen, es ift ein ichwer fagbarer Bebante, bag Dentichland aus biefem fürchterlicen Bolferringen ohne jeben Gewinn herborgeben foll und bag bie riefigen Opfer, die bas beutiche Bolf bringen mußte, umfonft gewofen fein follen."

Der Berausgeber ber "Bentrums-Parlaments-Rorrefponbeng" fteht auf bem Standpuntt bes Grafen Rebentlote, ben bie Bentrums. preffe bislang noch nicht geteilt bat. Bielleicht aber, bag jest ein Umfdwing barin fich vorbereitet, nachbem bie "Rolnifche Boltsatg." biefen Erguß ohne jeden Bufat abbrudt.

Berordnungen bes Bunbesrate.

Rad einer Befanntmadung bes Bunbesrats bom Rach einer Bekanntmachung des Bundesrats bom 7. September 1916 ist Rohbarz jeder Art, das sich zur Herstellung von Kolophonium eignet, insbesondere Fichtens, Kieserns, Lärchensund Annenharz, sowie das aus den genannten Kobharzen hergestellte Fertigdarz (Kolophonium) dem Kriegsausschusse hergestellte Fertigdarz (Kolophonium) dem Kriegsausschusse und seine pete und Fete E. m. d. d. anzubieten und abzuliefern. Borräte, die insegesamt zehn Kilogramm nicht übersteigen, und Kolophonium, das im Gigentume der Peeresderwaltung oder der Marineverwaltung sieht, iind von der Absahe sich aus dem Auslande (einschliehlich des besonder Art, die aus dem Auslande (einschliehlich des besondere Sedietes) eingesührt werden, an den Kriegsausschuß zu liesern.
Eine Berordnung des Bundesrats vom 7. September zentras

Gine Berordnung des Bundesrats bom 7. September zentra-Lifiert die Ginfuhr bon Wallnüffen und Saiel-nüffen aus dem Auslande (einschliehlich des beseuten Gebietes) beim Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Dele und Jette G. m. b. d., an den flinftig alle importierte Ware zu liefern ist. Der Reichstangter tonn Quenahmen geftatten und Boridriften fiber bie

Durchfuhr erlaffen.

Durch eine Bundesraisberordnung bom 7. September wirb bie Bflicht gur Ablieferung aus bem Auslande eingeführter Fette an ben Kriegeausicus für pflangliche und rierifche Dele und Fette G.m. b. h. (§ 1 ber Berordnung bom 4. Mary 1916) auf Sped bon Gifden und Seefaugetteren fowie Abfalle bon biefen Tieren ausgedehnt. Die neue Borfchrift foll bie notwendige volle Einheitlichleit ber Bewirtichaftung der aus dem Auslande ein-geführten Fette gewährleiften und entstandene Zweisel beseitigen.

Ronfereng ber Oberpräfibenten.

Die preugifden Dberprafibenten find im Minifterium bes Innern in Berlin au Beratungen mit ber preugischen Regierung au- fammengetreten. Dem Bernehmen nach handelt es fich um bie Erörterung bon Ernahrungsfragen.

Lette Kachrichten.

Melbung ber italienifden Beeresleitung.

Bericht bom 8. September. (28. 2. 3.) In ber Gegenb bes Etichtales wiesen wir Meine Angriffe auf unsere Stellungen am Monto Giovo und norböftlich von Gerravalla ab. Deftiger war ein feindlicher Angriffeversuch am 6. September abends gegen unfere Linien am Civaron im Suganeriale. Rach einem lebhaften Feuersampse zog sich der Beind unter Burudlassung von Leichen, Waffen und Munition zurud. In der Tosanazone eroberten unsere Alpini vom Rebel begünstigt durch einen Indexenten unsere Alpini vom Rebel begünstigt durch einen Meberfall einen fiart ausgebauten feindlichen Schubengraben an ben Sangen ber erften Tofana im Trabenangestafe. Auf ber übrigen Gront die gewöhnlichen Artilleriefampfe. Caborna.

Englifde Bliegerangriffe.

Bondon, S. Seplember, (B. I. B.) (Reutermolbung.) Amt. Lich Flugzeige ber Flotte warfen am 7. September nachmittags mit Erfolg Bomben auf bas Fliegerlager von Saint Denis Besterem. Gines unserer Flugzeige ist nicht zurückgesehrt. An bemfelben Rachmittag brachte ein Flugzeig ber Flotte einen feinblichen Drachenbolton bei Osten de brennend zum Sinten. Der Flieger ift trop des heftigen Geschützeuers wohlbehalten gurudgefehrt.

Beurlaubungen in Solland.

Gewerkschaftliches.

Die Teuerungszulage der Gemeindearbeiter.

In einer Mitglieberberfammlung bes Gemeindearbeiterberbandes gab ber Borfigende Münter einen Ueberblid über die Ergebniffe, welche die Bewegung für Teuerungs. gulagen gezeitigt bat. Bie ber Redner ausführte, bat es viel Arbeit verursacht, um die Gemeindebehörben gur Gemährung bon Teuerungszulagen baw. jur Aufbesserung früher gewährter Bulagen zu bewegen. Sowohl in Berlin wie in allen Bor-orten erhalten die Gemeindearbeiter Teuerungszulagen bon fehr berichiedener Sohe. Wo fie noch nicht befriedigend find, wird gurgeit noch bersucht, burch Berhandlungen eine ent-

fprechende Aufbesserung zu erlangen. Gur Berlin find die Bulagen bas lettemal burch eine am 1. Juli b. 3. in Rraft getretene Berffigung bes Magiftrats geregelt. In einzelnen Betrieben ber Ctabt ichweben noch Berhandlungen über die endgültige Regelung ber Gabe. Der Berband ift bestrebt, fie für die Arbeiter fo gunftig wie moglich zu geftalten, was auch in verschiedenen Fällen gelungen Die Sobe ber Bulagen ift nicht nur in jedem Betriebe eine andere, fondern es gibt aud Berichiedenheiten innerhalb eines jeden Betriebes, fo daß die Cape ftart voneinander abweidjen. Die Berichiebenheiten find nicht nur burch die Sohe ber Löhne bedingt, fondern auch badurch, ob ber Arbeiter ledig ober berheiratet ift, und bei ben Berheirateten ftuft fich die Bulage, soweit fie eine monatliche ift, nach ber Bahl der Kinder ab. Im allgemeinen wird die Zulage ge-währt entweder als Zuschlag zum Stundenlohn ober als monatliche Zulage. Die Arbeiter felbst haben in jedem Falle au mablen, welche bon ben beiben Arten ber Bulage fie beanfprudjen.

Unter ben Arbeitern ift bie Anficht verbreitet, bag ber Bufchlag jum Stundenlohn ein dauernder fei, mahrend die monatliche Bulage nur fur die Beit der Teuerung gewährt werbe. Das ift jedoch ein Irrium. Auch Buichlag zum Stundenlohn wird nur für die Dauer der Teuerung gewährt. Er fommt in Fortfall ebenso wie die Monatszulage, sobald der Magistrat bestimmt, daß die Boraussezung, nämlich die Teuerung der Lebensmittel, nicht mehr besteht. Der Arbeiter wird beshalb, ebe er fich für ben Stundengufchlag ober für bie Monatszulage entfcheibet, zu prüfen haben, welche ber beiben Formen für ibn bie gunftigste ift. Allgemeine Regeln laffen fich barüber nicht auffiellen. In mandjen Fällen wird ber Arbeiter bei ber Stunden-, in anderen, bielleicht ben meiften Fällen bei ber Monatszulage beffer wegtommen. Auch die Militär eingezogenen aum Arbeiter ber erhalten monatliche Unterstützungen, die fich nach ber gabl ber Kinder unter 17 Jahren abstufen. Den Bemühungen bes Berbandes ift es gelungen, eine Erhöhung ber Unterftütungsfate für die Frauen mit brei und mehr Kindern zu erlangen. Die Unterstützungsfätze betragen jest bei Frauen mit einem Kinde 11 M., mit 2 Kindern 15 M., mit 3 Kindern 19,50 M., mit 4 Kindern 24,50 M., mit 5 Kindern 30 M. Das ist infofern bon großer Bedeutung, als bie beim Militar ftebenben Arbeiter die finderreichsten Familien haben, während die jeht beschäftigten Arbeiter meift in einem Alter fteben, wo fie nur wenige ober gar feine Rinder unter 17 Jahren haben, fo bag bie für höhere Rinbergahlen borgefehenen Gabe ber Teuerungs.

merben. Der Raffierer Soffmann teilte noch mit, bag Mitglieber, welche bom Berbande Kranfenunterftugung beanspruchen, jest nicht mehr nötig haben, die Erfrantung bem Berbandsbureau zu melben. Es genügt, bei ber Erhebung ber Krankenunter-ftützung das Mitgliedsbuch und den Krankenschein ober eine Bescheinigung der Krankenkasse vorzuzeigen. Diese jest geltenbe Bestimmung ift noch so wenig bekannt, daß ihre Berbreitung

gulagen nur in feltenen Sallen praftifche Bebeutung haben

in Mitglieberfreifen ermunicht ift.

Berlin und Umgegend. Sungerlöhne im "J. R."Berlag.

Der Ginjender unferer Rotig ichidt uns folgende Erwiberung

auf die Berichtigung bes Genoffen Baumeifter:

"Der "3. R. Berlag befireitet, bag er handlingsgehilfinnen aftigt. Tatiade ift, bag biefe Damen mit Bervielfaltigungen, ftenotypiftifchen Arbeiten und ber Erpedition ber Beitungen und Broiduren und Buder beichaftigt werben. Es ift zweifelsfrei, bag es fich bier nicht nur um medjanifche Arbeiten banbelt. Genofie Baumeifter gibt ja auch gu, bag es fich "gunachft" um mechanifche Bureauarbeiten banbelt.

Es ift nicht mabr, bag es fich bier um "Lehrlinge" banbelt, Rict eine einzige Angeftellte bat einen Bebrvertrag munblich ober idriftlich abgefdloffen, Diefe Damen find gumeift nach Abfolbierung einer Sanbelsichule als

jugendliche Arbeitefrafte in ben Beruf gefommen.

oben begeichneten Arbeiten verrichten. Das ift aber nicht mabr, benn babei bat Genoffe B. auch bie Angeftellten mitgegablt, bie er mit Heberfehungen, alfo mit qualifigierter Arbeit, be-

Benoffe B. beftatigt aber, bag er 11 Berfonen mit bem fürftliden Behalt bon 85-50 DR. monatlich bezahlt. Das find gewert-

ichaftliche Grundiane, bie fich icon feben laffen tonnen. leber bie Bobe ber Begablung ber Ueberftunden ichweigt fich ber Benofie gang aus, gibt aber gu, baf lleberftunden geleiftet murben.

Ben. B. beftreitet, bag bie Arbeitsgeit bon 8-5 Uhr beftebt. Demgegenüber muß feftgeftellt werben, daß bie Beichaftsgeit bon 8-5 Ilfr bereinbart ift.

Benn ber Genoffe B. behauptet, bag biefe Arbeitsfrafte als

unter 24 Berfonen 11 Lehrlinge gegablt werben tonnen. Da tame auf feben Gehilfen ein Lehrling. Aber bas ift ja nur ein "Dreb", um bie niedrigen gobne ju berbeden. Ren ift auch, bag ber Benoffe Baumeifter ben Arbeitenachweis in ber Gormannftrage ale einen nach "gewertichaftliden" Grunbfagen geleiteten barftellen will.

Reber Lefer wird baraus erfeben, auf wie ichwachen guben bie Berichtigung" bes Genoffen B. bom "J. R." . Berlag fieht. 3m übrigen ift ben Bemerfungen bes "Bormarts" nichts mehr bingu-

Deutsches Reich. Banarbeiter und Commergeit.

Der Arbeitgeberbund fur bas Baugewerbe hat ben brei baugewerblichen Arbeitergentralberbanben mitgeteilt, bag im Geptember eine Beranberung ber Ginteilung ber tariflicen Arbeitszeit ermanicht fei. Infolge Beibehaltung ber Commergeit reiche bei Be. ginn ber Arbeit um 6 Uhr morgens bas Zageslicht nicht mehr aus. Der Bund wolle beshalb feine Unterberbande ermächtigen, mit ben Zweigbereinen ber Arbeiterberbande Bereinbarungen babin gu treffen, bag im Monat September ipater mit ber Arbeit begonnen werbe, als im Bertrage borgefeben ift, bafür aber entweder die Mittagepaufe um eine entfprechende Beit berfürgt ober ber Arbeiteichlug entiprechend hinausgeschoben werbe.

Der Borftand bes Banarbeiterverbandes hat Diefem Bunich grundfanlich augeftimmt. Er erteilt ben Zweigbereinen bie Ermächtigung gu ber notwendigen Menberung mit ber Daggabe, bag burch die Berichiebung weber eine Berlangerung noch eine Berfürgung ber Urbeitszeit erfolgen barf. Much bie Berfürgung ber Mittagspaufe ift grundfahlich abzulehnen. Gie ift nur im auberften Rotfalle ftattbaft, etwa bann, wenn die Ginbringung ber morgens berfürzten Arbeitszeit in ben Abenbstunden nicht ober nicht ohne fdwere Schadigung möglich ift, fet es, bag fie fonft ben Unichlug an ihren Deimatsjug verlieren ober aus anberen wichtigen Grinben. Der Berbandsvorftand erwartet aufs bestimmtefte, daß fich unfere Rollegen alleroris gegen bie grundlofe Ausbehnung ber Arbeitszeit und gegen bie nicht unbedingt erforderliche Berfiltzung ber Mittagspaufe energifch webren.

Da aus berichiebenen Orten an ben Berbandeborftand bie Ditteilung eingegangen ift, bag bie Unternehmer bie fälligen Teuerungs. gulagen nicht gablen wollen, fo orbnet er an, bag in folden Orten jede Abweichung bon ber jest bestehenden tariflichen Arbeitszeit gu

Ausland.

Die Gifenbahngefellichaften gegen ben Achtftundentag.

Die "Times" meldet aus Rem Dort, bag bie Atchifon. Topela- und Canta Re-Gifenbahngefellichaft erflart habe, bag fie bas Gefet fiber ben Achtftundentog erft befolgen werbe, wenn ber oberfte Berichtehof feine Enticheibung barüber gefällt habe. Gefellichaft ertiart, bag burch bas Gefet bie Lohne um 25 Brog. erhoht werben und bag biefe Lohne bie bochften feien, bie an Gifenbahnangeftellte gezahlt wirden. Die Atchifon-Bahn ift bie erfte, bie formell ihren Biberftand gegen bas neue Gefet an-

Bom Trambahnerftreit in Det gort.

Trop bes Streils laufen bie Stadthahnen wie gewöhnlich. Die Gefellichaften erflaren, bag nur 2000 Mann im Ausstande find; Die Streitführer bagegen fagen, bag es 9000 feien.

Aus Industrie und handel.

Schwierigfeiten im Bergbau und Buttenbetrieb. Bie ber "Schlef. Big." berichtet wird, hat die Bereinigte Ronigs-und Laurabutte M.-G. fur Bergbau und Suttenbetrieb an ihre Abnehmer ein Rundidreiben gerichtet, worin fie mitteilt, bag bie Schwierigfeiten, welche fich ber punftliden Ausführung ber Auftrage entgegenstellen, eine weitere Zunahme erfahren haben, obwohl bie Bejellicaft alles baran fest, um auch in ber Kriegsgeit die Erzeugung auf möglichster Höhe zu halten. Berschärft wird der gegentvärtige unerfreuliche Zufand dadunch, daß einer der großen Stahlöfen des Königshütter Martinswert außer Betried gesetzt werden mußte. Hierdunch entsteht ein bedeutender Ausfall in der Erzeugung. Die derheidende Produktion muß aber in allererfter Linie zu deringenblien Bedürsnissen der Serresbermaltung dorbehalten werden. bringenbsten Bedürfniffen ber Deeresberwaltung borbehalten werben. Die Gesellicaft wird es fich jedoch angelegen fein laffen, ihre Ubnehmer im Ausmage bes Möglichen au bedienen.

Farbftoffmangel in Danemart.

Aus Ropenhagen wird ber "Brantf. Btg." ber borausfichtliche Stillftand ber Tegtillnduftrie infolge bes Mangels an beutiden Farbftoffen als bevorftebend gemelbet.

Soziales.

Die falfche Diagnofe bes Argtes.

Durch eine irrige arziliche Diagnofe tam es gwifchen bem Batienten und beffen Pringipal zu einem Prozeg, ber bor ber fünften Rammer bes Berliner Raufmannsgerichts feine Erledigung fand.

Der die Rlage erhebende Erpedient hermann D. erfrantte nach furger Tatigfeit im Saufe bes bellagten Optifers R. Rachbem diefer jugendliche Arbeitsfrafte in den Beruf gekommen.
Genofie B. will dann den Anschein erweden, als ob es fich bei iches Lungenleiden festgestellt hatte, weigerte er sich, dem Gehilfen ben hilfstraften, die nach seiner Angade mit 85—150 M. Gebalt für die Krankbeitszeit zu zahlen, und soch ben gangen Anmonatlich bogablt werben, um Diejenigen Berionen handelt, Die Die ftellungevertrag wegen Fritums an. Da nach bem Artet Des arzies ein dronifdes Leiben borliege, batte fich D. Die Stellung erichlichen. Er batte wenigftens bei ben Anftellungsberhandlungen bon feinem dronijden Leiben Renntnis geben muffen. Der Rlager beftritt bas Borliegen einer dronifden Rrantheit, und er ift auch in

ber Tat in wenigen Bochen völlig gefund geworben. In ber Berhandlung gab ber als Sachverständiger vernommene In der Gerhandlung gab der als Sachberstandiger bernominene Kassenarat au, daß er mit der Feststellung eines dronischen Beidens einen Irrtum begangen habe. Es babe sich tatsächlich um ein rein akutes Leiden gehandelt. Angesichts dieser Feststellung empfahl der Borsitzende dem Bellagten, sich mit dem Kläger lieder gutlich über den Betrag zu einigen. Es kam denn auch ein Vergleich in Sobe den 62 M. zustande.

Warnung an Rriegerfrauen.

Die weimariiden Begirtebireftoren feben fich beranlagt, Die auf Bebrling e angeftellt find, fo muß gefagt werben, bag eine grobere bem gande wohnenden Ariegerfrauen bor bem Umang in bie Stabte Betrug feftgeftellt.

Behrlingsglichterei noch nicht bagewefen ift, wenn in einem Betriebe ju warnen, well in ber Regel bie in ber Stabt erwartete bobere Unterftilgung nicht gegeben werben tann, fonbern bie Frauen an ihre Beimatbehorbe bermiefen werden muffen. Bon jeder in Stadt giebenden Rriegerfrau will man in Butunft ben Rachweis für Die Dringlichfeit bes Umgugs forbern. Das beste Mittel biefer Landflucht gu fteuern, mare eine beffere

Unterftfigung ber Rriegerfrauen.

Berichtszeitung.

Richt angemelbete Gummifchlauche.

Gine Unflage wegen Bergebens gegen bie Rriegeberorbnung betreffend bie Unmelbung bon Gummiborraten führte geftern ben Aubrheren Bilbelm Gilber bor bie erfte Berienftraftammer bes Landgerichts I. Der Angeflagte betreibt feit langerer Beit ein Subrgeicaft und unterhielt einen erbeblich großen Fuhrpart, ber über bas Durchichnittemaß binausging. Benn er biefen nach Ausbruch bes Rrieges auch einschrantte, fo hatte er boch noch bier Autos, die ihm gugelaffen worben maren und zwei Drofdfen im Betriebe. Er batte eine gange Reibe bon Gummibeden, Schläuchen uim. angemelbet, als aber am 8. Marg b. 3. eine Revifion abgehalten wurde, fand ber Revifor 23 gebrauchsfähige Schlauche, gabireiche gebrauchte Schlauche, Schlauchftude, Bulfte uiw. bor, bie nicht angemelbet worben waren. Augerbem fehlte bas borgeichriebene Lagerbuch. Das Cooffen. gericht Berlin . Mitte hatte ben Ungeflagten wegen biefer Berfloge ju 950 Mart Gelbftrafe berurteilt. Auf Die bom Staatsanwalt eingelegte Berufung erhobte bie Straftammer bie Beldftrafe auf 2000 Mart, ba fie für feftgeftellt anfah, bag ber Angeflagte aus fraffer Gewinnfucht gehandelt habe.

Begen bie Beichlagnahme bon Metallen.

Der Fabritbesiger Julius Wiener, Berlin Schöneberg, Salg-burger Straße 11, in Firma "Maschinen- und Bertzeugfabrit für Blechbearbeitung Julius Biener" (Elisabethufer 25) ersucht ums um Mitteilung, daß er mit dem Fabritbesiger Julius Wiener nicht identisch ist, der nach dem bon uns am 7. d. M. gebrachten Bericht bon der 1. Strastammer des Landgerichts I zu einer hohen Geld-strase berurteilt ist. Diesem Ersuchen tommen wir hiermit nach.

Brandftiftung ober Geiftesfrantheit?

Der Brand im Raufhaufe bes Beftens, ber in ber Racht gum 17. Juni fo großen Schaben angerichtet hat, beschäftigte gestern bie erste Straffammer bes Landgerichts III unter Bor-

ficht bes Landgerichtsdirektors Seffe.

Unter ber Unflage ber borfatlichen Branbftiftung und bes bollendeten und berjuchten Diebftahls murbe aus ber Unterfuchungsbaft ber 16 jahrige Musftellung slehrling Fris binge haft ber 16 ja brige Mustellung obestring gris hinge aus Charlottenburg vorgeführt. Unter ber Anklage der Begünstigung in bezug auf ben Diebstahl hatte sich der 15 jabrige Raufom annslehrling Billi Traeger zu verantworten. hinde war seit April im Kaushause des Westens angestellt. Er hatte sich nach Geschäftsschluch in einer Fensternische verstedt, und als das gesamte Bersonal die Geschäftsschume verlassen hatte und bon der Kontrolle die Geichafieraume verichloffen worben waren, nach bem Uhren- und Silber-warenlager begeben und 80 Uhren fowie eine filberne Gelbborfe und filberne Zigarettenbofe, ferner eine Berlenbandtaiche und ein Berlengelbtäichen, endlich aus einem Glasidrant Rramatten und Schlipfe geftoblen. Um ben Diebftahl nicht entbeden gu lafien, gestoblen. Um ben Diebstahl nicht entbeden zu laffen, beschloßer, Feuer angulegen, und führte diesen Blan auch aus. Während er sich wieder in kein Versted zurückbegab, behnie sich das Feuer ichnell aus, is daß bie um 11½ ilbr berbeigerufene Feuerwehr, die sich durch Einschlagen der Eingangstille an der Ansbacher Straße Rutitit zum Brandberde berschaffen mußte, eine schwere Arbeit batte. Während der ganzen Zeit blied der Junge in seinem Versted, dann verstedte er gegen 3/8 ilbr die gesichtenen Gegenstände in der im Keller gelegenen Garberobe und ging dann an seine Dienststelle. Der Mitangeslagte T. hat das Balet mit den gestoblenen Gegenständen aus Eriuchen des S. borübergebend für ihn ausbewahrt. ftanben auf Erluchen bes S. borübergebend für ihn aufbewahrt. Sing e war bei seiner poligeilich en Bernehmung geftandig, bie folgenschwere Untat verübt zu haben. Später bat er bas Geständnis widerrufen und ift mit einer romantischen Geschichte bervorgetreten, in welcher ein angeblicher Ruffe, ben er in einem Kino fennen gelernt baben will, ale ber Tater bingeftellt werben follte. Sein Verteidiger, Rechtsanwalt Juliusberger, behauptete, bah hinde unter ben § 51 St.G.B. falle und nicht blog als minderwertiger, sondern als geisteskranker Mensch anzuiprechen sei. — Das Gericht beschloß, die Verhandlung zu vertagen und dem Geh. Medizinalrat Dr. hoffmann aufzugeben, den hinde auf feinen Gefundheitsguftand gu unterfuchen und barüber ein Gutachten gu erftatten.

Die Bappfohlen.

Den Berliner Schubwarenhanbler Menbelfohn batte bas Sand. Den Bertiner Schugbatenbander verloeitogn hate das Lands-gericht wegen Betrugs zu 150 M. Geldftrase eventuell 80 Tage Gesängnis vernreilt, indem es solgenden Aubestand für erwiesen erachtete: Mendelsohn hat ein Baar Stiefel für 10,50 M. versauft und dem Käuser auf eine Frage erstärt, daß die Stiefel Soblen aus Kernleder hätten und nicht entzwei zu friegen feien. Rach einigen Tagen waren aber icon die Coblen ber Stiefel entzwei. Der gerichtlide Sachberftanbige befundete, die Cohlen enthielten überhaupt fein Leber, fonbern feien aus Bappe bergeftellt und hatten nur einen außeren Leberübergug gehabt. Das 2 and gericht nahm, unter Berwertung bes Gutachtens bes Sachberftandigen an, bag ber Angellagte als Schubwarenhanbler, ves Sambernanoigen an, das der Angeliagte als Schubwarenhandler, ber früher Schuhreisender geweien iei, die Derstellung der Sohle aus Pappe hatte erkennen mussen. Das Kamergericht berwarf jett die Mevision des Angeliagten mit folgender Begrindung: Rutressend seigestellt sei, daß der Angeliagte dem Käufer saliche Boripiegelungen gemacht und ihm unwahre Tatiachen angegeben habe. Auch eine Bermögensbeichabigung bes Ranfers iet feftgeftellt, benn bas Londgericht ftelle feft, bag bie Stiefel, die fur 10,50 D. gefauft murben, gar nichte mert gemejen feien, weil fie icon nach amei ober brei Lagen entzwei gingen und nicht mehr brauchbar maren. Auch laffe bas Landgerichteurteil beutlich bie Zeststellung erlennen, bag ber Ungeflagte in ber Abficht gebanbelt babe, fich einen rechtswidrigen Bermogensborteil au berichaffen. Die Annahme fei auch begrindet. Denn ber Angellagte habe fein Recht gebabt, jemand berartige Stiefel aufzuhalfen, Die fur ben Gebrauch wertlos waren, wenn fie auch eine gewiffe Qualität berwertbares Leber enthielten. Rach allebem fei ohne Rechtsirrtum

Los vom Petroleum!

Detroleumbeleuchtung tann jeder bequem erfegen burch elettrifdes Licht mit Beibilfe ber Städtifden Eleftrigitatewerte, Die in geeigneten Fallen folgende Bergunftigungen gemabren:

Borfchuß für Installation von Wohnungen an Mieter und Sauswirte bis zu # 120,—. Borschuß für Installation von Steigeleitungen bis zu # 120,—. Borschuß für Installation von Ereppenbeleuchtungsanlagen bis zu # 30,— pro Lampe. Alle Borschuffe find rückzahlbar in bequemen Monatsraten.

Roftenlofer Strom für bas erfte Jahr gegen Berpflichtung einjährigen Weiterbezuges zum Carif. (Ausgenommen find Neubauten und Säufer mit Automaten ber Städtischen Gaswerke.)

Man verlange ben Befuch eines Bertreters ber Stabt. Elettrigitatewerte, Berlin NWB 6, Gdiffbauerbamm 22. Fernfpr.: Norden 4590-93.

Beilage des "Porwärts" Berliner Volksblatt. Sonnabend, 9. September 1916.

Chronif des Weltfrieges.

Wefflicher Ariegsschauplah: Deutsche Truppen haben Gent beseht. Mus Wien wird gemeibet: "Im Raume von Cemberg hat eine neue Schlacht begonnen."

General Joffre hat an die frangofischen Truppen folgenden Tagesbeichl erlaffen: "Es ift jest nicht mehr der Mugenblid, rudwarts gu ichquen, fonbern angugreifen, ben Geinb gurudgubrangen und bas gewonnene Terrain zu behaupten, tofte es, was es wolle."

9. Ceptember 1915.

Beillicher Kriegoschauplag: In den Argonnen murbe eine feind. liche Stellung in einer Breite von 2 Risometern genommen. Ueber 2000 Mann murben gu Gefangenen gemacht.

Muf bem öfflichen Ariegofchauplag erlitten die Ruffen füblich bes Mjemen eine neue Rieberlage. Sie verloren 3550 Befangene, Defterreichliche Truppen burchbrachen bie ruffifche Gront nord.

lich von ber Olnfa. Dubno, ber zweite Bunft bes wolhnnischen Beftungebreiede murde genommen. Ruffifche Rrafte, Die über ben Gereih vorgedrungen find, murben größtenteils gurudgeworfen.

Deutsche Marine-Luftichiffe haben in ber Racht vom 8. gum 9. September ben Beftteil ber City von Condon, ferner große Fabritanlagen bei Rorwich sowie die Hafenanlagen und Eifenwerke von Mibblesborough mit gutem Erfolg angegriffen. Starte und gabi-reiche Brande murben beobachtet. Trog beftiger Beichiegung tehrten famtliche Luftichiffe mobibehalten gurud.

Stampfer und die Kriegsziele.

Der Artifel bes Genoffen Stampfer mar mir febr erfreu-Diefer Artifel und bie Auslaffungen einer gangen Reihe bon Barteiblattern geigen, bag bie Erörterung fiber Die Stellung der Sozialdemofratie gu den Friedenszielen in Blug gekommen ift. Das zu erreichen, war der Zwed meiner Zufchrift an ben "Bormarte".

In meiner nachfolgenben Erwiderung auf Stampfers Artifel will ich mich auf die Hervorhebung ber wichtigften Domente beschränfen, dabei aber als abgesagter Beind jeder "Breimollustenfroschnatur" fo deutlich wie möglich werben. Um allen Migverständnissen vorzubeugen, will ich diesmal ausdrücklich erflären, daß ich nur für mich allein und nur auf meine eigene Berantwortung

1. Der Ausgangsbunft. Grundfählich möchte ich bemerken, daß wir an die Fragen, die hier zur Debatte fteben, zwar selbstverständlich als Sozialdemokraten, aber vor allem als deutiche Sozialdemotraten herangutreten haben. Gin fiber ben Bolfern fcmebenber Juternationalismus ift im Toben diefes Beltfrieges einfach ein Unding. Diefer Tatfache muß man fest ins Muge feben. Die Internationale im alten Sinne ift, fo bedauerlich das auch fein mag, tot - fie führt nur noch ein rein gespenftiges Dafein in ben Ropfen einiger unbelehrbarer beuticher Ideologen. Ein so glühender Internationalist ich früher war und so wenig ich daran denke, für kommende Tage die großen internationalen Kulturziele des Sozialismus preiszugeben : jest mahrend des Krieges, in dem Deutschland und mit ihm die deutsche Arbeiterflaffe um bas nadte Beben fampft, bin ich gum erften Dale deuticher Sozialift, gum gweiten Dale beutich er Sozialift, gum britten Male deutider Cogialift und nichts anderes als beuticher Sogialift! Die Intereffen ber beutiden Arbeitertlaffe fallen für mich heute reftlos mit den Intereffen unferes Sandes gufammen. Bas unferem Lande schadet, das befämpfe ich, was ihm nütt, bafür fete ich mich ein. Dag die Entscheidung, ob nühlich ober ichadlich, nur nach gewiffenhaftefter Britfung aller in Betracht tommenden militärifden, wirticaftlichen und politifden Saftoren gefcheben barf, ift felbitberitandlich. Das gilt für

die Rriegsmittel ebenfo wie für die Ariegsziele. 2. Daraus ergibt fich, bag ich es in diefem Rriege burchaus nicht als die Hauptaufgabe der deutschen Sozialdemo-fratie ansehen kann, daß, wie Stampser es ausdrückt, "ein siegreiches Deutschland Freiheit schaffen muß, wo sie sehlt, und jede Freiheit unangetastet zu lassen hat, wo sie besteht." Die Interessen Deutschlands und fratie ansehen kann, daß, wie Stampser es ausdrückt. "ein fiegreiges Deutschlend Freiheit schaffen Berjammlungen. Schweinstellten Berjammlungen. In Oberfranken Beginchten, zum Teil überkülten Berjammlungen. In Oberfranken Besichten Berjammlungen. In Oberfranken Besichten Berjammlungen. In Oberfranken Besichten, zum Teil überkülten Berjammlungen. In Oberfranken Besichten Besichte su fein braucht mit einer allgemeinen "Befreier" - Diffion Deutschlands überall in der Belt, wie sich das Mancher vor-

im Intereffe ber Bolen felbft.

ben "Bormaris" von einem "unabhangigen" Polen iprach, fo meinte id damit bor allem : unabhangig bon Rugland. Benn ich nun die Bahl habe, ob Bolen eine weit nach Beften borgeschobene Bastion Ruglands bleiben, ober ob es unter bent borwiegenden Ginflug ber Bentralmachte fommen foll, fo bin ich unbedingt für das zweite. Gine folche Lofung der polnischen Frage liegt übrigens in gleicher Beife im Intereffe Deutschlands, im Interesse der europäischen Demofratie wie

Bo die Grengen eines foldjen bon Rugland unabhangigen Bolen gu giehen maren, ift eine Frage für fich. Jebenfalls hat es mit fogialiftifchen Pringipien nicht bas allermindefte zu tun, ob man fich, bon ber polnischen Frage felbst einmal abgesehen, für eine beffere ftrategische Sicherung ber, wie biefer Rrieg gelehrt hat, aufs augerfte gefährdeten oftpreugischen Grenze ausspricht ober nicht. Wenn babet ein Stud Bittauen aus ruffifder Berrichaft unter beutiche herrichaft tame, jo brauchte ein Sozialbemotrat barob wirklich feine Tranen zu vergiegen! - Alles in allem haben wir nach einer folden Geftaltung unferer Beziehungen gu Rugland gu ftreben, bag ber weltpolitifche Drang unferes großen öftlichen Rachbarn nach Möglichkeit nach Afien bin abgelenft wird. Dabei muß man aber immer im Auge behalten, daß die beiden Reiche wirtichafilich in Bufunft im hochften Dage aufeinander angewiesen sein werben. Ich berweise in dieser Beziehung beschlosen, die Konferen zu beschien. auf ben ausgezeichneten Artifel bon Bilbelm Janffon in Der Beschluß, die Bablen in ber Rr. 23 ber "Glode" bom 3. September b. 3.

4. Die Weftfrage. In ihr liegen, ba der Angelpuntt biefes Rrieges nun einmal ber deutsch-englische Gegensat ift, bie größten Schwierigfeiten.

Sicher scheint mir, daß Belgien unter keinen Umständen länger noch das Einfallstor Englands gegen Deutschland bleiben darf. Auf welche Weise dagegen reale Sicherheiten zu ichaffen find, auf welche Beise bor allem die belgische Rordfeeflifte bem beberrichenden Einfluß Englands gu entziehen und damit die berühmte "Freiheit der Meere" wirtlich gu fichern ift, das zu erörtern, erscheint mir heute noch verfrüht.

Da biefe Fragen gu einer Cache ber friegerifchen Enticheidung geworden find, bat es für uns Sozialdemofraten gar feinen Ginn, bagegen im Ramen irgendwelcher "ewiger Bringipien" gu proteftieren. Ober follten wir wirflich rubig ausehen, wie Belgien gwar nicht ber form, wohl aber ber Sache nach eine englisch-frangofische Brobing bleibt und es fünftig noch mehr wird als bor dem Ariege ? Reine Reberei vom "Selbstbestimmungsrecht aller Boller" fann uns bagu swingen! Ein foldes Gelbftbeftimmungsrecht wird es, folange die Bolfer unter tapitalifuiden Birticafts. und Berrichaftsverhaltniffen fteben, niemals geben und wir muffen unfere Politit aufbauen auf ben Dingen, wie fie find und nicht, wie wir fie uns für die Zutunft ausmalen.

5. Es fcheint mir felbit bom Standpuntt bes Genoffen Stampier aus wirklich gubiel verlangt, daß Deutschland in einem Augenblic feierlichft alle Annerionsabsichten abschwören foll, in bem ihm felbft fein gesamter Rolonial. befig einichlieglich bes wertvollen Tfingtau bon den Feinden wegannettiert worden ift. Durch einen berartigen feierlichen Bergicht wurden wir und por bem gefamten Auslande nur lächerlich machen, befonbers

bor ben Englandern.

6. Dag ber Sozialismus une nicht vorfchreibt, "grund ablich" gegen alle Annerionen zu fein, das fann Stampfer in Dugenden bon Stellen bei Mary, Engels und Lassalle nachlesen. Im übrigen verweise ich ihn auf den sehr inftruktiven Artikel von Leusch: "Sozialismus und An-nexionen in der Bergangenheit" ("Glode", 1. Jahrgang Rr. 9

vom 1. Januar 1916). 7. Darüber, daß die unausweichliche Boraussehung für die Durchsetzung aller Friedensziele die fiegreiche Abwehr des seindlichen Anfturms ist, weiß ich mich mit dem Genossen Stampfer bollig einig. Wenn ich tropbem biefe Fragen ichon heute angeschnitten habe, fo deshalb: 3ch halte es für dringend erforderlich, daß wir uns rechtzeitig über bie Stellung ber Bartet gu allen biefen Broblemen wenigftens in den Grundzügen flar werden. Bir burfen nicht geiftig völlig unborbereitet beifeite fteben, wenn dieje Dinge gur enb. gultigen Enticheidung tommen. Es geht nicht an, daß wir und bom Frieden ebenfo überrumpeln laffen, wie wir bom Rriegeausbruch leiber überrumpelt worden find.

Aus der Partei.

Sozialdemofratifche Rundgebungen.

Die Bersammlungen im Begirt Rorbbabern gestälteten fich burch ihre Bahl und noch mehr burch ihren maffenhaften Besuch gu einer großen einheitlichen Billensfundgebung ber breiten Bollo-

Heber bie Rarnberger Berfammlung bom 22. Muguft, in ber minbeftens 3000 Berfonen anwefend waren und viele Sunderte bereits breiviertel Sinnben bor Berfammlungebeginn feinen Ginlag mehr finden tonnten, ift bereits ein Bericht burch bie Breffe gegangen. David referierte. Um 28. Auguft iprad Segip in Erlangen in überfilliem Soale, am 24. August in Fürth vor girla 2000 Bersonen. In Schwabach reservierte Abgeordneter Dierl am 26. August, in Unsbach am 28. August in ebenfalls sehr gut bestuckten Bersammlungen. In Rothenburg o. T. sprach am 2. September Segip in überfüllter Bersammlung, Simon in gleich gut befuchter Berfammlung in Beigenburg am 8. Cep-

In Unterfranten trat als erster Bersammlungsort Ajdaffenburg auf ben Blan. Am 20. August sprach Soch. Danau zu über 600 Bersonen, am 26. August in Burgburg zu mindeftens 1800 Berfonen. In Rining en iprad Barteifefretar Dill. Murnberg in gut bejuchter, in D dien furtund heiding sfeldam

Leipzig.

3. Die Dit frage. Wenn ich in meiner Zuschrift an 80. August Genoffe Gegin in niberaus ftart besuchter Ber-

fammlung Beitere Berfammlungen find noch in Ausficht genommen für

Bamberg, Rulmbach und Treuchtlingen. Dieje Atlion burfte beweifen, bag ber Begirt Rordbabern bie Stellung, bie er bor bem Rriege in ber Parteibewegung einnahn, auch behaubten will.

Der Sogialdemotratifche Berein für ben Bahlfreis Rempten-Immenfiabt hat in ben letten Tagen funf Berfammlungen in Rempten, Immenftabt, Bleichach und Rottern ver-anftaltet, die burchweg febr gut befucht waren.

In acht ausnahmslos fehr fiart beinchten Bolfsbersammlungen im sachien Babltreis Stollberg. Schneeberg fprach ber Bertreter bes Kreifes im Reichstage, Genoffe Schöpflin, über Ernahrungs- und Friedensfragen. Bemerkenöwert war die unge- wöhnlich gablreiche Beteiligung bes Bürgertums und der Beamten

Mus ben Organisationen.

In einer Mitglieberbersammlung bes 18. fachfifden Rreifes (Beipaig. Band) referierte Genoffe Lipinoti fiber bie beborftebenbe Reichotonfereng. Er fam au bem Schlit, bag auch ber 13. Rreis die Ronfereng beididen muffe, obwohl man mit ber abhaltung nicht einverftanben fei. Gie muffe eine gufammenfaffung alle e Rrafte ber Opposition bringen. Die hoffnung, auf ber Konfereng bie Defrheit zu erlangen, fei nicht grob, aber er hielt es ber Ruch Beenbigung ber lebhaften Debatte murbe gegen 5 Stimmen

Der Beichluß, bie Bablen in ber Mitgliederberfammlung bor-

gunehmen, murbe einftimmig gefagt.

an Diefen Berfammlungen.

Aus ber barauf borgenommenen Bahl gingen bie Genoffen Blod, Sheib und Shumann als Delegierte und die Benoffen Denifdel, Boble und Geibel als Erfagmanner berbor.

Um Schluffe ber Berfammlung wurde eine Erflarung einftimmig angenommen, in ber bem Genoffen Starl Lieblnecht bie marmfte Sympathie ausgesprochen wird.

Der Barteiverein Stettin nahm in einer ftart beluchten Berfammlung am 6. Geptember zu ben Parteibifferengen Stellung. Mit biefer nahm auch ber Bertreter bes Bahlfreifes im Reichstage. Genosse Bog therr, teil. Er bertrat seinen befannten Standpunti ber Arbeitsgemeinschaft; ihm ichlosien sich noch zwei weitere Redner an, mährend fünf Redner den Standpuntt der Fraktionsmehrheit ber-traten. Die große Wehrheit der Berjanmlung billigte den Stand-puntt der Fraktionsmehrbeit. Genosse gerbert wurde als Dele-gierten zur Weichtlowsenn angeleit. gierter gur Reichstonfereng gewählt.

Aus aller Welt.

Bie es gugeht!

Mus Bena wird bem "Berl. Lotal-Ang." berichtet: Gin Ginwohner aus Rothenftein faufte bon ber Gemeinde einen Baum Margaretenbirnen für gebn Mart. Er erntete mider Ermarten acht Beniner Birnen und verlaufte biefe für 110 Mart an einen Sandler aus Jena. Diefer berlud fie ohne weitere Dabe in ben Baggon eines Grobbanblere und erhielt 150 Dart. Da ber Großbanbler ficher auch 40-50 DR. berbienen will, fo wird ber gentner biejer Birnen in Leipzig ober Berlin minbeftens 25 M. toften. Wer ift nun iculb an ben hohen Obstpreisen ? Ein anderer Korrespondent ichreibt demfelben Blatt: Die Bflaumenernte ift fo ausgegeichnet, bag in Benbifc Buchhols und Umgegend ber Bentner mit 8-10 DR. verfauft worden ift. Im Sprecwald waren Pflaumen im Gingelberfauf mit 15 Bf. gu haben, und gwar Primaware. In Frantfurt a. Dber fofteten 2 Biund 85 Bf.

Man vergleiche bamit bie Breife für Birnen und Bflaumen in Berlin. Dier feiert ber Dbfitmicher mabre Orgien, und gwar in

nachfter Rabe ber Stellen, Die ihn befampfen follen.

Brandunglud in Landoberg an ber Barthe. In Landoberg an ber Barthe brach in einem Sagewert ein Brand aus, ber ben Be-trieb vollftandig einäscherte. Bei bem Berluch, iem Sandwerfszeug aus ben Flammen zu retten, verbrannte ber 65jahrige Jimmerpolter Möller. Gin zweiter Arbeiter wird vermißt.

Schredenstat einer Mutter. In Tirichenreuch (Oberpfalg) berluchte fich die Frau bes Zahntechniters Stüber vor den Augen ihrer Rinder zu erstechen. Auf das Geschrei der Kinder ließ sie bon diesem Borhaben ab, lief aber nach der Raab, iprang dort hinein und ertrant. Der Grund zu bieser Berzweiflungstat ist nicht

Schweres Strafenbahnunglud in Wien. Donnerstagnachmittag fand in Bien ein Bufanvnenftog gwijden gwei Stragenbahngugen fatt. Gechgebn Berfonen murben berlegt, Darunter ber Subrer bes einen Buges ichiver.

Der Rampf um ble Turnhofen. Aus Bauten wird ber Boff. Big." gemelbet: Schulerinnen ber höheren Mabdenfchule batten in bet jeht für Mabden ablichen Turnlleidung, Blufe und Sofe, an einer Turnaufführung teilgenommen, ber Bermundete und Schiller als Juicauer beimobnten. Ein fleiner Teil der Eltern hatte an bem öffentlichen Anitreten der Madden in Beinfleidern Anitog genommen und die Schulleitung veraniaßt, der Jachlehrerin D. der Leiterin der Beronfaltung, eine Rüge zu erteilen. Darauf iehte eine Gegenagitation der übrigen Eitern ein und nach längeren Berdanblungen ist erreicht worden, daß die Rüge gegen die Lehrerint auf ministerielle Anordnung zurückgenommen werden mußte. — Gine berfählige Wahrahus berfianbige Magnahme.

Rener Erbrutich am Banama-Ranal. Bie die "Times" melbet, bat am 30. August am Culebra-Durchftich am Banama-Ranal ein par am 30. augut am Entera-Latigia im Patienantation meuer leichter Erdrufich ftattgesunden, wodurch eine Berfestöstodung herdorgerufen wurde. Die Lage ist jedoch nicht ernst, und mon glaubt, daß Schiffe mit geringem Tiefgang bald wieder passieren können. Ein weiterer Bericht aus Colon besagt dagegen, daß der Berlehr immer noch gestört sei und die Schwierigkeiten größer sein, alls wan erwortete.

Eingegangene Drudfdriften.

Arbeiter-Jugend. Die soeben erichienene Rt. 19 des 8. Jahrgangs bat it. a. solgenden Inhali: Die militärischen Erziehungserlasse. — Die Entwickung der Kahrung. Bon Hardwald. — Eine Seldin. Gradilung von Seph Derrier. (Schlup.) — Ludwig Richter als Graphiker. Bon Chriebe Schärer. (Mit Abdilbungen.) — Schine Premde. Gedicht von Igsesh von Eichenders. — Son Sundern, Lieren und tillen Gebanken. Bon Carl Diesel. — And der Jugendbewegung. — Die Gegner und der Arbeit.

Der Blumentenfel. Bon E. v. Sandel-Maszetti. Bilber aus dem Refervelpital Staatsgymnasium in Ling. 1,00 M. — Bolfsvereinsverlag M.-Gladdach.

Brieffasten der Redaftion.

A. 75. Die Bedürstigkeit wird in Ihrem falle verneint werden und haben Sie deshald feinen Anspruch auf Unterstätzung. — R. A. 34. Da noch tein Aufrul für Berlin erlassen ist, brauchen Sie sich nicht zu melden. — B. V. 200. Die Kranfentasse muß Ihren die Begüge der Reichswochenklife gewähren. Begen der Ertragamendung tömnten Sie sich an die Kriegskindersperde Beuticher Franzen, Privatkangele der Fran Krangeringeling. Volddam, Rener Garten, vernden. T. 42. Allgemeine Körperichwäche, Serzsehler; zeitig initanglich. Sie können auch zu anderen Dienkleikungen als im Beruf verwendet werden. M. T. 31. Die Zeichen kennen wir nicht, sie sind sicher nicht richtig wiederzegeben. W. 5.67. L. Der Zeichen kennen wir nicht, sie sind sicher nicht richtig wiederzegeben. W. 5.67. L. Der Zeich in mir sir den den Tag zu verlangen. L. Die Kranfentalie. S. Es wäre zu emplehlen, einen Untrag auf Einseltung eines vordengenden Deilverfahrens dei der Landesdorricherungsantäalt zu stellen. D. B. 475.

Lohn in nur für den einen Tag zu verlangen. 2. Die Kransentaise. 3. Es wäre zu empleilen, einen Antrog auf Einseitung eines vordengendem Hellversabrens dei der Landesversicherungsanhalt zu itellen. — 6. B. 473.
Die Flähdung ift an Recht ersolgt, wenn Ihr Aadreseinsommen nach § 4.
Albiah 4 des Lohnbeischlagnahmegeseites über 1500 Marf deträgt. Diese Sichabungsgrenze it seht in der Ariegszeit auf 2000 Karf deträgt. Diese sichabungsgrenze it seht in der Ariegszeit auf 2000 Karf deträgt. Diese sichabungsgrenze it seht in der Ariegszeit auf 2000 Karf deträgt. Diese seht morden. Gegen den Sichabungs und lebervoeisungsdeschlum mülte innerbald 14 Tagen Beschwerde dein Amtsgericht eingelegt werden.
— E. 2. BK. Die Entlassungen sollen nur eizolgen, soweit es die dienklichen Berdeltrisse gestatten. Beschwerde hat wenig Aussicht. — Georg 12.
Wenn zu dieser Arbeit demillich besoden, ihr nichts dagegen zu mochen. Beigerung wird kregdgerichtlich bestraft. Entschädigung sann nicht deansprucht werden. — Biefe. Ist in der Annumer vom Donnerstag unter der Aubrick Auss Eros-Gersten in dem Artiste Zur Kartofiellieferung" im aveitern Absah auszührlich mitgeteilt. — E. C. 100. 1. Rein, geht nicht verloren. 2. Zu. — d. F. 18 und G. W. 18. 1. Bird wohl aussichtlich zur Kartofiellieferung" im aveitern Absah auszührlich mitgeteilt. — E. C. 100. 1. Rein, geht nicht verloren. 2. Zu. — d. F. 18 und G. W. 18. 1. Bird wohl aussichtlich in Aussichtlich ein. 2. Ariegslinderspende deutscher Frauen. Erivatlangte der Frau Kromprinzellin, Dotsdam. — F. W. 105. 1. Zenographte im Schopsbeitesen ist und einer Anschlung. Den kart der Annum des Gelählen der Verdenn des Estatus nicht verbennt, ja. Benigsten in und nicht gestätzt. — R. 70. Soweit uns bekannt geworden. — A. R. 100.
Benden Sie ich an die Kripitarbeiter ische verdenut gemacht. Eisen nen der Einer Inde von 4—6 lite. — Bähmin 159. Um die Förderung dieser Angelegenheit das also vertrauensbool dorthin wenden, Andreastrahe 17, geössnet von 8—1 und 5—7 libt. — A. R. 29. 1. Ju beziehen durch Mitg

Deutsches Theater. Direktion: Max Reinhardt. 7 Uhr. zum 1. Male: Rose Bered. Kammerspiele. 71/, Uhr: Rose Bernd. Uhr: Der Weibsteufel. Volksbühne. Theater a. Bülowpi. 84, Uhr: Ein Sommernachtstraum. Sonntag: Ein Sommernachtstraum.

Dir. Meinhard-Bernauer. Theater I. d. KöniggrätzerStr. 87, U., z. 100. M.: Kameraden. Komödienhaus Uhr: Der 7. Tag. Berliner Theater 7 U., z. 1. M.: Auf Flügeln des Gesanges

Lessing-Theater. Direktion: Victor Barnowsky.
71/, Uhr: Die Wildente.
Sonntag: Die Wildente.

Deutsch. Rünstler-Theater. Allabendlich 81/4 Uhr: Perlen. Lustspiel von Lothar Schmidt.

RANIA

Taubenstr. 48/49. 8 Uhr

Aegypten, der Suezkanal und der Weltkrieg.

Theater am Sonnabend, 9. September. Deutsches Opernhaus, Charlottenb. | Residenz-Theater 8 Uhr: Boccaccio. Friedrich-Wilhelmstädt. Theater

81, U. Das Dreimäderlhaus. Gebr. Herrnfeld-Theater. 81), Uhr: Wachsmanns Hühnerhof. Kleines Theater

84, U.: Vater und Sohn. Komische Oper 81/2 Uhr: Die schöne Kubaneria, Sonnt 31/2 U. nachm: Das Glückskind

Lustspielhaus 84. v.: Der selige Balduin Sonntag 31/2 Uhr: Helmat. Metropol-Theater

Heute zum 1. Male: 1/48 Uhr: Die Csardasfürstin. Neues Operettenhaus 8 Uhr: Der Soldat der Marie.

Hational-Theater Deutsch-Amer.-Th. 5 Minuten von Jannowitz - Brücke, - Untergrundbahn inseistraße. Täglich 1/29 Uhr:

Was junge Mädchen träumen... Ausstattungsposse in 3 Akten. Gin unbeidreiblicher Griolg.



Gastspiel Rudolf

und das unübertreffliche September - Programm.

Voigt-Theater. Machite Borftellung: Sonntag, 10. Sept.

Das Mädel ohne Geld. Erstklassiges Varieté-Programm.

Admiralspalast. Das herrliche Eisballett Fran Fantasie.

Anf. 9 Uhr. 2, 3, 4 M.

Gastspiel Maximus René. sy, v.: Frieden im Krieg. Schiller-Theater 0

8 Uhr: Jungbrunnen. Schiller-T. Charlottenb.

s Uhr: Kater Lampe. Thalia-Theater

81/4 U.: Blondinchen. Theater am Nollendorfpl.

81/4 U.: Blaue Jungens. Theater des Westens

8 Uhr: Die Fahrt ins Glück mit Guido Thielscher.

31/, Uhr: Wilhelm Tell. Trianon-Theater 84. v.: Der Himmel auf Erden.

Rose-Theater. Gaftipiel Mimin Reng. Sturmfalfe.

Walhalla-Theater. 8 116e : Seemannsliebehen. Operette i. 3 Mft. v. L. Fall u. Fr. Warnfe.

Casino-Theater. Lothringer Str. 37. Täglich 81/4, Uhr. Eingen in feiner Art in Groß-Berlin. Berliner humor in ernfter Beit. Meine gute Olle.

Original-Boffe in 3 Mufgfigen. Vorher erstklassiger bunter Tell, Somntag 4 Uhr: Die Milchschulzen.

Reichshallen-Theater. Stettiner Sänger. Schippers Heimkehr Militarifche Dumoreste

bon Dorft. Anfang 8 Uhr. Aftr Militarperfonen freier Gintritt au ben Stett. Sangern.

Possen-Theater Linionstraße a. d. Friedrichstraße.

Gebr. Hirsch. Fängste schon wieder an.

Taglich 81/4 Uhr:

Kahnt & Hertzer Bernfpr. Rönigtt. 2002.

21b Baifenbrade bis auf weiteres Conntags

2 U. n. Krampenburg bin u. gur. 1 M., einf. 50 Bt., Rinb. b. Qalfte. Ab Oberbaumbrücke Falckensteinstr.

Morgen Conntag libr nach Weitersdorfer Schleuse fin n. gur. 1,18 原. Einfach 59 n. libr nach Neu-Heringsdorf 0,80 40 彩. Reederei Kieck, Falckensteinstr. 48. 至仁: 架戶. 8197.

Verkäufe

Staunenerregend! Reue Belg-garnituren (pottbillig! Stunfstragen! Juchsgarnituren! Opossumitolas! Ruffen allerlei! Reue Betten! Bracktteppide ! Garbinenauswahl ! Blifd. beden ! Betrmafde ! Berrengarberobe ! Uhrenverfauf ! Schmudiachen ! Leib-haus Baricaueritrage 7. 36R Dionatbanguge, nur menig ge-

tragen, Galerois, Ulfter, Hofen, Ge-fellichaftsanzüge werben fpottbillig vertauft. Die elegantestem Anzüge find leihweise billig zu haben. All-befannte Firma. Rag Weis, Große Frankfurterstraße 88.

Lippmann, Dito. Silfsbuch fur ie Dreberei mit 269 Abbilbungen. Gebunden Mart 3,20. Buchhandlung Bormaris, Lindenstraße &

Berbittoftume, bilofdone Formen Ulfter, ichwarze Franenmantel, ele-gante Pialchmantel, Aftrachanmantel, imprögnierte Seibenmantel, Gummi-tinmantel, Glodenröde, bireft aus Etrbeitsftuben größtenteils bezuglichein-frei. Bleger, Blücherstrahe 18 L Rein Laben

Monatoanguge und Commer-paletois von 10 Mart fowie hofen von paletots von 10 Kart fonte Lofen von 4,00, Gebrodanzüge von 12,00, Frads von 2,50, fowie für forpulente Figuren. Reue Garderove zu fiaumend billigen Breifen, aus Pfandleiben ver-fallene Sachen fauft man am billigsten bei Rah, Kuladitrahe 14.

Sei Ras, Bullacitrage 14.

Chafer, Raimund. Hochtouren in den Alpen, Spanien, Rocdofrifa.
Kalifornien und Wegifo. Rit 50 phototypischen Abbitdungen und 7 Farbendruden nach Original-Aquarellen. Ged. jeht 4,50 B. Buch-handlung Borwärts, Lindenstraße 3.

Geld! Geld! sparen Sie, wenn Sie im Leidhaus Rosentaler Tor, Linienstraße 203/4, Ede Rosenthaler frage, fausen. Am Berlat geweien

ftrage, taufen. 3m Berfas gemejene Ringuge, Baletots, Ulfter jowie neue Rahgarderoben zu kaumend billigen Rriegspreisen. Silberne Uhren 3.—, Damenubren 8.—, Belgstolas, Mussen, Sfunts, Rerz. Alaskasüchke, Sommer-preise. Brillannen. Aus Uhren dieiabriger Garantieichein. Eigene Bert-tutt. Sonntag 8-10 geoffnet.

Gerragene De rrenfleiber, Gummimantel, Bauchanguge, Gebrodanguge, auch leibweise mit und ohne Begug-Berfauf Weganberftrage 28a

Rünftlerga rbinen, prachtvolle Renbeiten, Teppiche, Tigcheden, Steppbeden, enorm billig. Alles obne Bezugsichein. Bormartstefer fint Prozent Extrarabatt. Georg

Borjabrige elegante herrenanguge Baletots und Ulfter aus feinften Mas-lioffen 35-70 Mart, holen 9-21 M. Begugsicheine hier erhaltlich. Berfandhaus Germania, Unter ben

Pfanbleifbaus hermannplay 6. Bebermanns Raufgelegenheit, Großes Teppichlager, Garbinenlager, Baiche. lager, Betteniager, Uhrenlager, Gold-lachen, Riefenaustrafi herrenanguge, herrenhaletots, herrenhofen.

Runbuhnerzucht. Gin Buch für Unfanger. Mit gabireichen Bultra-tionen. Statt 1 Mart nur 50 Blennig. Buchbandlung Bormarts, Linbenftrage 3 (Laben).

Monatogarberobe! Ueber 30 Mart ohne Bezugidein. Getragene Ungüge für herren: Smofing, Frad-und Gebrodanzüge (auch zum Berleiben), Commerpaletots und Ulfter fowie von Ravalleren getragene, faft neue Saden (auf Selbe), für jebe Figur baffenb, in größter Auswahl zu unübertroffen billigen Breifen. Rieferbaum, Baffertorftraße 12/18 L.

Monatoanguge, Binterpaletote, Smodinganginge, Gehrodanguge. Reueldonbauferftrage 12, eine Trepbe. Gde Rojenthalerftrage. 173/6*

Monategarberoben-Baus berfauft ipottbillig erftfiaffige Jadett-anguge, Rodanguge, Baletots, Ilifter, Cutaman mit Befte, Gebrodanguge, Fradangige, Smofingangige wer-den auch verlieben. Grose Aus-wahl in Bauchsachen. Dalpern, Rosen-thalerstraße 4, nur eine Treppe, fein Labeneingang.

Möbel

Wisbel gegen bar und Teil-zahlung verkauft preiswert D. Lechner, Brunnenstraße 7, Müllerstraße 174. Sonntags von 8—10 Uhr geöffnet. Debbet! Bur Brautleute gunitigfte

Belegenbeit, fich Mobel anzuschaffen. Mit fleiner Angablung ichon Stube und Ruche. An jedem Stud beutlicher Breis. Nebervorteilung ausgeichloffen. Bei Krantheitsfällen, Erbeitsloffigleit anexfannt Rudfickt. Röbelgeschäft Goldstaub, Josenerstraße 38, Ede Gneisenaustraße. 2001R*

Sinbent- und Küchenelnrichtung febr billig. Teilzahlung gestattet. UKöbelichah, Brunnenstraße 160, Eingang Anstamerstraße. 258/12

100!!! entgildende, farbige Ruchen find ausgestellt. Billigfte Prelfe. Brima Emaillelad. Küchen 85,—. Röbeshaus Often , nur Andreasftraße 30.

Fahrräder

Grioubniefreie! Guterhaltene Gefandnistreie: Madbenntung meiall Eintautsohren 1988.
Gabredder, Jedermann Radbenntung Milegander 4243. 988.
Gefantet 30,00, 40,00, Multipler, Milegander 4243. 988.
Gefandnistreie: Madbenntung Milegander 4243. 988.

Ehrlich-Hata-Kur (Dauer 12 Tage), Blutuntersuchung. Schmelle, sichere schmerziese Heilung ohne Berufs-222/6" störung. Tellzahlung. Sprechstunden: 10—1 und 5—8. Griebenomantel ! Briebensichlande, auterhaltene, fpottbillig Multipler, Beinmeilterftraße 4 (vier Reifenerfat ! Erlaubnisfrei 7,00, Bieberverfaufer Ermänigung, Rul-tipler, Beinmeisterstraße 4 (vier).

Spezialarzt

Dr. med. Wockenfuß,

Friedrichstr. 125 (Oranienb. Tor),

für Syphilis, Harn- u. Frauenleiden

Rarbib! 0,40, Starbiblamper 1,25-4,50, Biebervertaufer Ermägi gung. Multipleg, Beinmeifterftrage 4

Kaufgesuche

Silberfachen ufm., Brillanten, gablenb Jumelier Romalemaft, Gen. selftrafee 30a.

Cneeffilber, jeden Bojten gu bochiten Breifen fauft "Metall-tontor", Allte Jafobitrage 138 und Kottbujeritraße 1 (Kottbujertor).

Briefmarten , Mangen faut rogmann, Spanbauer Brude 1b.

Zilberfachen, Quedfilber, Stan-niolpapier . famtliche Metalle höcht-gablenb. Schmelge Ebrittionat, Ropeniderftrage 20 a (gegenüber Man-

Mahrrabantauf, auch Beberitrage 42. 172/14

ichirrzinm bis 3,60, Alluminium. Olübirumbialche su gelehlichen Preisen. Retallontor Allie Jasob-itrahe 138 und Kottbuserstrahe 1 (Kottbusertor). Moripplan 12858.

Metall - Eintaufo - Bureau, Grunervog 66, fauft alle Retalle bochftgablenb. 1147b*

Silberiachen, Luedfilber, Rupier, Meffing, Stanniolpapier, Jinn bis 4.50. Kidei, Aluminum, Blet, Jinf, Glübftrumpfafche, bochhaablenb. Ebel-

Gifenmetall-Dreher, militarfrei, ber auch Automaten einrichten tann, fofort gefucht.

Dr. Adolf Hölken, Charlottenburg, 29inbideibitrafe 18.

Werkzeugmacher und Einrichter

für dauernde Beschäftigung gesucht. Carl Lindström Aktiengesellschaft, Berlin 0 17 Gr. Frankfurter Str. 137

Metalldreher

auf Bünber verlangt Metallwarenfabrik F. Gaebert Cophienftrage 22/22 a.

8. Brenfifd-Suddentfdje

(234. Sonigl. Brenf.) Slaffenlotterie 8. Rlaffe 1. Biehungstag 8. September 1918 Rachmittag

Minf jebe gezogene Rummer find zwei gleich bobe Geminne gefallen, und zwar je einer anf die Bofe gleicher Nummer in den beiben Abteilnungen ! u. 11.

Rur bie Geminne fiber 144 SR. find in Rlammern beigefügt. (Ohne Gemabr M. St. M. f. 8.) (Rachbrud berboten)

143 822 625 93 803 1001 197 369 60 653 872 921 64 2620 673 611 16 63 3298 624 39 603 (1000) 4249 76 89 700 33 5294 (830) 383 423 34 662 703 76 958 6224 363 479 623 809 (300) 45 61 957 7057 154 326 603 67 724 8432 8018 70 328 633 844 400) 92 10005 171 283 822 29 (300) 888 11115 617 12216 40 (300) 311 (400) 413 627 756 34 699 13013 22 150 602 663 931 14,009 428 409 94 15221 400 672 (500) 731 38 (400) 611 49 17003 64 126 229 68 314 32 480 659 780 92 835 (300) 18101 93 315 672 18033 48 49 208 421 602 669 99 722

Unterricht

Zigaretten

in vorzugl. Qualität, völlig verst, m. G.- u. o. Mundst. 1,8 (a) 3 (b) 4,2 (c) 6,2 (d) Pf.

Vers. jed. Quant. zuz. Porto g. Nachm. Ins Feld n. g. Voreins. O. Landau, Berlin-Neukölin, Kalser-Friedrich-Straße 42.

1.90 2.50 3.70f 100 St

Rlabierfurfus. Erwachfenen Schnellmethobe, Monatspreis Klavierüben (rei. Mufilafa Dranienstraße 63 (Moripplay). atspreis 3,—. Musitafabemie

Verschiedenes

erftare bermit Frau Breugler als eine ehrbare und auftändige Frau. Frau Bredow, Korsoreitrage 8.

Arbeitsmarkt

Stellenangebote

Bureaudiener, jangerer, fofort gefucht. — Rur folche Bewerber vollen fich melben, die bereits einige Boite ist Diener in großen Sureaus tätig waren und im Berlehr mit dem Bublifum gewandt find. Doher Lohn. Berfönliche Borstellung in der Zeit von 9—1 Uhr vormittags oder b—7 Uhr nachmittage. M. Janborf u. Co., Belle-Allianceftrage 1/2, 4. Stod.

Grfahrener Deiger für Bafferrobrteffel findet gut bezahlte, bauernbe Beichaltigung. Beigenfer, Lebber-

16 Jahren aus achtbarer Familie gegen monatliche Bergülung sofort gesucht. — Welbungen in Begleitung ber Eltern ober bes Bormundes 10 bis 2 Ubr pormittags ober 6-8 Uhr abends in der Berfonalvermaltung, 4 Stod. U. Jandorf u. Co., Belle-Aliancestraße 1/2

Cuchtiger Ginrichter får Revolverbänte gefucht. 169/ G. Kårger, Krautitr. 52.9*

but für Kriegsarbeit, Prop. Cachlen, nur wirflich gentbte Leute, verlangen Wagenknecht u. Lugino, G. m. b.S., Berlin W. 15, Dugelborfer Str. 12

auf gefchlagene Arbeit und Gefchof-

torbe fofort gefucht. Zariflohn. E. Dromer, Branbenburg a. O.

Maschinisten. Schlosser, Schmiede, Sattler so Hofarbeiter

ftellen ein. Melbung bei Brau-meifter Willner, Deutsche Bierbrauerei, Altiengesellicalt, Picheloborf bei Spandau.

100083-607 779 911 101348 414 806 619 625 102331 607 808 (600) 892 103073 99 884 867 92 104018 172 344 488 829 864 88 87 108081 71 448 615 23 34 1018143 360 8 60 667 730 48 107043 78 20 31 309 483 841 809 68 864 0 108196 384 617 778 610 64 984 108181 202 474 81 881

870 108296 384 617 776 810 64 984 108181 202 474 81 641 66 603 709 827 42 11933 650 48 67 634 762 862 112036 822 812 796 113434 639 114353 496 985 (300) 118589 992 116313 38 436 612 20 885 99 117350 684 11064 73 83 902 7500) 71 118023 485 684 749 12004 73 83 902 7500) 71 118023 485 684 749 12004 200 76 633 60 122164 231 318 64 885 743 123202 380 439 638 124038 38 512 64 747 83 85 124038 743 463 753 867 125061 207 76 316 811 124332 424 47 67 602 (300) 127171 218 97 304 (300) 684 764 992 128098 114 76 612 630 64 129110 387 653 (600) 679 13 000 50 128 493 523 664 131103 98 677 635 706 132006 50 183 493 523 664 131103 98 677 635 706 132006 50 183 493 523 664 131103 98 677 635 706 132006 164 203 34 496 644 (300) 731 138204 665 79 137399 664 720 (300) 803 468 669 78 976 138208 116 42 323 34 498 644 (300) 731 138204 665 79 137399 664 720 (300) 803 468 698 71 1382076 44 68 61 24

138165 310 16 918 71 139376 441 66 81

15 0099 113 322 25 66 151672 701 881 972 15 2067 280 89 888 608 153228 60 388 883 88 689 15328 60 388 883 88 68 688 68 715 887 155052 108 883 914 17 (300) 18 15 6237 644 783 939 66 (300) 157237 153107 73 502 68 15 9179 (300) 758 871

Im Gentaurahe veröficien: 2 Cenium ys 75 000 92. 2 pa 80 000, 2 pa 30 000, 2 pa 15 000, 8 ga 2000, 6 ga 1000, 16 ga 500, 54 ga 400, 128 ga 200 blt.

8. Preufifd-Süddentfche (234. gönigl. Prenft.) Alaffenlotterie 3. Maffe 1. Biebungstag 8. Ceptember 1916 Bormittag

Anf jede gezogene Rummer find zwei gleich bobe Weinine gefallen, nub zwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in den beiben Abteilungen 1 u. II. Rur die Gewinne über 144 DR, find in Rlammern beigefügt.

(Ohne Gemafr M. St. M. 1. 8.) (Rachbrud verboten) 52 82 282 730 75 548 \$050 877 648 (300) 756 87 97 2026 184 (400) 243 48 317 688 846 50 2075 144 225 797 4074 285 60 65 300 5 441 75 740 62 807 921 5077 635 69 73 877 6502 622 888 909 7095 333 40 614 58 712 68 822 8037 278 389 421 822 (300) \$037 132 250 61 306 763

410 864 30107 23 332 85 759 \$1040 841 421 41 63 806 573 74 \$2000 361 434 37 886 819 860 73 32 65 894 34035 215 66 (600) 638 66 913 86 (300) 35634 65 921 43 36235 804 917 37 606 74 119 25 61 62 226 337 452 662 760 35604 920 265 601 88 95 729 933 38141 60 295 725 84 829 962

255 501 50 50 75 45 45 50 45 14 16 25 75 50 45 25 45 (600) 65 4376 523 403 45 255 42376 523 708 44 811 44442 931 81 45 184 300 30 852 59 904 48025 67 192 (1000) 247 80 610 919 47109 215 651 832 48000 165 668 775 973 48051 65 128 831 401 703 71 855 944 65 65 87 87 915 (300) 17 51 128 15 128 831 401 703 75 973 13 42 506 711 14 61 53180 324 27 41 418 852 960 68 81 5420 308 891 995 55035 97 222 471 56033 282 92 434 903 90 57 656 452 651 857 58013 24 142 518 637 652 59221 111 319 416 657 939 (300) 54 94 99 657 653 6536 97 92 98 657 653 6536 97 92 98 653 6546 177 85 242 400 983 8566 191 400 93 572 620 32 42 (400) 831 66204 15 334 537 67149 351 578 37 742 46 887 68044 190 713 987 93 68163 849 56 630 703

437 550 106394 952 694 711 923 107169 255 79 90 95 8 451 668 742 95 808 (300) 81 97 973 108478 861 109797

900 (300)
110417 697 111089 143 667 768 (300) 71 931 112006
151 (400) 337 434 61 68 669 827 113176 99 210 335 86; 651
(300) 70 739 114151 (300) 277 336 601 34 821 970 115068
148 423 739 698 116336 496 615 831 117052 118200 21 474
747 118039 242 64 438 (300) 809
120126 63 447 (300) 865 914 47 (300) 121396 631 96 86
904 122033 3115 18 56 249 71 (300) 377 740 967 123291 313
91 99 433 731 697 124060 400 (300) 600 91 666 12 8052 96
430 639 711 834 39 47 86 982 128630 854 980 73 90 127324
28 819 904 128017 120 221 37 383 476 607 620 (300) 986 68

28 819 904 128017 120 221 37 383 475 877 649 (807) 586 68 129516 738 130113 412 645 83 895 131190 391 465 604 39 830 132019 330 446 865 945 1323375 404 (600) 70 652 733 910 134 265 622 482 865 790 940 (390) 67 74 87 135 145 52 357 67 414 25 43 761 964 1389256 508 45 626 59 715 58 895 137 306 410 603 13 924 1389252 148 200 612 69 724 855 935 67 00 139107 201 60 331 725 148 8002 118 200 612 69 724 855 935 67 00 139107 201 60 391 725 125 48 693 77 68 62 148 950 98 514 803 27 67 142009 20 319 820 87 768 62 507 142089 117 64 219 622 143007 78 125 48 698 742 61 (300) 918 144217 413 654 893 145 698 245 (300) 301 577 (300) 925 148046 51 369 967 (300) 801 14 7317 685 723 809 910 1448130 410 82 (300) 698 148145 748 633 730 148040 803 720 37 181094 96 226 91 484 624 51 86 641

19 0067 218 366 452 191213 29 318 31 452 87 728 192008
140 388 409 513 607 8 (600) 43 710 86 840 193100 452 443 519
704 874 875 194303 20 524 904 68 19 5218 383 446 831 196075
113 65 474 808 46 66 642 864 957 197336 67 81 (300) 448 670
809 13 198000 182 385 199014 63 65 190 334 647 904 15 40
200114 (500) 220 322 40 449 550 673 916 (300) 201272
459 617 28 20 2110 230 60 381 445 68 88 639 832 203046
90 458 724 28 966 20 4117 491 907 20 5501 691 725 802
85 20 6248 68 934 42 207153 200 66 318 404 64 79 680
20 8196 261 347 20 8236 374 449 55 571
210 772 102 58 431 54 637 951 211307 627 797 212213
30 35 69 646 714 985 213042 202 337 502 80 961 214175 78
80 94 233 634 215245 333 760 861 88 216 18 95 251 73 627
(500) 864 (300) 217243 82 85 465 675 795 218056 64 238 64
681 831 967 219427
220178 233 636 221505 37 816 905 222122 23 295

180 90 910 148130 410 62 (300) 698 148145 97 448 634 739 180 999 689 720 37 181094 96 226 91 480 624 61 86 641 871 152130 (300) 424 70 618 636 183104 226 88 404 154034 148 600 7 155168 438 664 737 854 (1000) 979 156069 189 648 686 813 911 157 331 664 737 854 (1000) 979 158114 204 6 64 303 32 446 63 569 721 678 919 49 (300) 159165 293 342 78 474 845 69 613 652 18 747 845 69 613 652 81 61 62 68 914 21 26 36 163063 184 457 867 80 671 14 995 81 162 688 914 21 26 36 163063 184 457 867 80 671 14 995 81 16409 185173 77 67 536 63 831 166114 673 78 860 167028 77 78 89 664 876 168007 173 322 722 82 962 159165 647 63 78 787

190067 218 356 452 191213 29 318 31 452 87 728 192008

Berdninderunger Blockenet Alfred Biefert, Reufolln, Für den Inferatenteil berantider El. Glode, Berlin, Drud u. Berlag: Bormarts Buchdruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin . N.

Batentantvalt Miller, Gitidiner-

36 habe die Ehefran Breugler geb. Hiller an ihrer Ehre schwer ge-frankt. Ich bereue es, die Aussage getan zu haben. leiste Abbitte und

Behrmabchen im Alter pon 14 bis

Zementierer ober Buger auf mafferbichten Bement.

2 Korbmacher

und Arbeiterinnen

Aus Groß-Berlin.

Beftimmungen über Zeitungeanzeigen. Mmilid. Berlin, ben 8. Ceptember 1916. Befanntmachung.

Unter Aufhebung meiner Befanntmadung bom 5. Robember 1915 betreffend Beröffentlichung bon Ungeigen in Beitungen und Beitschriften bestimme ich hiermit auf Grund bes § 4 bes Gefebes bom 4. Juni 1851 folgendes:

a) Berboten find:

1. Angeigen, beren Tert gang ober teilweife diffriert ift;

Angeigen unter Chiffre, Die mittelbar irgendein Gebiet bes Seeresbedarfs betreffen tonnen;

3, Angeigen, die fich auf die Lieferung bon im Inlande be-ichlagnahmten Rriegerobstoffen aus bem neutralen Auslande be-

4. Angeigen, in benen ber Ginbrud erwedt wirb, als ob burch perfonliche Begiebungen ober bergleichen Seeresauftrage vermittelt werben tonnten, ober bie fonft geeignet find, bas Unieben ber

Deeresberwaltung zu icabigen;
5. Angeigen unter Chiffre ober Dedadresse, die ber Anwerbung bon mannlichen ober weiblichen Arbeitsfraften dienen.
Richt als Dedadresse anzusehen find die Ramen ber öffentlichen

Arbeitenachweise. 6. Angeigen unter Chiffre ober Dedabreffe, in benen mannliche ober weibliche Arbeitefrafte außer ben technischen und taufmannischen

Angestellten Stellung fuchen.
7. Angeigen, mit beren Silfe Arbeit im neutralen ober feindliden Auslande angeboten ober gefucht wird.

8. Angeigen, die bie Rufage enthalten, die Hebernahme ber angebotenen Arbeit habe Befreiung ober gurudftellung bom heeres-bienft ober einen entfprechenden Antrag bes Arbeitgebers gur Folge. b) Benfurpflichtig find:

1. Angeigen, die fich auf die Bearbeitung und Lieferung bon Artifleriemunition oder auf die Lieferung bon Majchinen und Ge-

raten zu beren Derftellung beziehen.
2. Anzeigen, die fich auf Lieferungen aus dem neutralen Aus-lande beziehen, soweit fie nicht nach Liffer II a 3 verboten find. III.

Ber ben borstehenden Bestimmungen zuwiderhandelt oder zu ihrer llebertretung auffordert oder anreigt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Sind milbernde Umstände borhanden, so tann auf haft oder Geldstrafe bis zu 1500 M. erkannt werden.

IV. Diefe Berordnung tritt am 11. September 1916 in Rraft. Der Dberbefehlehaber in ben Marten. ges. b. Reifel, Generaloberft.

Tas Enbe ber Sunbefperre.

Am heutigen 9. Ceptember läuft die am 20. Juni b. 3. berlangerte Sundesperre ab, jo bag bom 10. Geptember an Die Sunde in den unter Die Sperre fallenden Begirten wieder ohne Maulford und Leine frei umberlaufen durfen. Dies natürlich unter ber Boraussetzung, daß nicht in letter Stunde bie Polizei wieder eine Berlangerung verfügt, wie folche jum Leidwefen ber Sundebesiger in den leiten Jahren mehrfach borgefommen find.

Gine neue Brottommiffion! Bon ber Abteilung für Brot-berforgung ift in ben bichtbebollerten Stadtbegirten 61a und 61b eine besonbere Brottommiffion Rr. 172, mit bem Gip Enlauer Str. 4, gebildet worben, um ben bortigen Ginwohnern ben Beg gur Brottommiffion möglichft turg gu geftalten.

Rartoffelvorrat fur Speifebetriebe. Der Magiftrat Berlin er-öffnet in einer bente an den Saulen ericheinenden Betanntmachung benjenigen Inhabern von hotels, Gaft- und Schantwirticaften, Speifewirtichalten, Benfionaten, Bribatmittagetifchen und ahnlichen Betrieben, Die fich einen Binterborrat bon Rartoffeln bingulegen beabiiditigen und bierfür die geeigneten Raume befigen, die Möglichleit, fich fur ben Binter einen größeren Borrat bon Rartoffeln im voraus einzufaufen, und zwar foll die Vorauseindedung für 8,12 ober 16 Bochen geschehen tonnen. Die Anmelbungen haben vom 11,—13. September bei ber zufländigen Gastwirtstommission zu erfolgen. Els Erfat für Schmund wirb ju ber bisber berteilten Menge ein Bufah bon 10 Brog, gemabrt. Der Bezug ber Kartoffeln geschiebt gegen Bezuge-

icheine, die von den Caftwirtstommiffionen ausgegeben werden in ber bisher üblichen Beife. Arantenhäufer, Aliniten, Lazarette, Sanatorien und ahnliche Anfialten, welche ebenfalls einen Wintervorrat einzutellern beabtonnen Untrage unter Angabe ihrer burdichnittlichen Belegungszahl unmittelbar an ben Magiftrat, Abteilung für Rartoffelberjorgung, Berlin O 27, Schidlerftrage 7, richten.

Güfiftofffarten.

Rach einer Bekanntmachung ber Zuderberforgungsstelle bes Magistrats Berlin werden auf ben einzeinen Abschutt ber Gustofflatten entweber 5 Schachteln Süsstoff zu je 500 Tätelchen (b. b. die alten G-Badungen) ober 8 Rafichen (ber neuen) A-Badungen abgegeben. Die Abichnite 8 und 9 ber Gufftofftarte H (für haushaltungen) können eingelöft werden. Die oben erwähnten neuen A-Badungen enthalten je 20 Gramm Kriftallfüßftoff von 450facher Sühlraft. Der Inhalt einer solchen Padung entbipticht daber einer Sühlraft von Freigeramm Juder; der Berlaufdere ber Berlaufdere der Berlaufdere preis beträgt 4 M. Die Anwendungsform ist folgende: Man löst ben Substoff nach bem Nafstabe 11/4 Gramm auf 1/9, Liter in warmem Wasser auf. Ein Teelöffel biefer Löiung entspricht ber Sünkraft von 8 Stud Bürfelguder. Bei ber Benutung von Susftoff in der Ruche ift die Menge febr vorfichtig ju berechnen, ba fonft die Speifen leicht ju ftart geführt werben. Die Kriftalle haben etwa 450 fache, die Lableiten etwa 110 fache Gubtraft; bie gebrudte Anweisung auf ber Bervadung ift auf bas forgialtigfte zu beobachten. Schliehlich wird bemertt, bag Ginmacheguder nicht Antrage auf Buweifung find baber gwedlos und tonnen nicht beantwortet werben. Es wird ben Sausfrauen empfohlen, burch Boftfarte eine Gugitofffarte-H bei ber Buderverforgungsftelle bes Wagiftrats zu beantragen und zum Ginmachen fich ben auf die Buderfarten gelieferten Buder einzufparen.

Pflaumenhöchftpreife.

Der Ariegsausiduß für Ronfumenteninter

effen idreibt: Um 29. Muguft ift burch bas Reichsamt bes Innern ein Socifi-preis für Pfiaumen festgesett worden, ber im Rleinhandel 25 Pf. je Pfund beträgt. Er hatte gur Folge, daß gunächt diese Pflaumen vollommen vom Martie verichtvanden. In der Folge wurden gu diesem Preise nur harte, unvolltommen ausgereiste und somit minderwertige Pflaumen angeboten. Aun werden befanntlich Döchstreise winner angeboten. Ann werden betanntlich jammtung mit der zum 18. September angesehlen Stadtverordnetens höchstreise immer für allererste, ansgesuchte Qualitäten seite Grahwahl. Als Kandidaten stellte sie den Landtagsabgeordneten geiest. Es ist also eine Ueberschreitung der Höchstreise, wenn der Händler sich das jest am Markte erscheinende berordneten des Ortes war nur Genosse Schalten der n der gerschienen. Dies Berhalten der übrigen sand denn auch in der Kennzeichnung berstand des Kublikuns unterstützt ihn leider dabei, wobei Ausdruck, daß man die Stadtverordneten auf ihre Pflichtersüllung nicht als Entschuldigung dienen sann, daß der lleine Mann natur. hin schaft beobachten müsse.

gemäß nach bem Billigften greift und unreife Bflaumen wahricheinlich nur tauft, weil fie eben immer noch bas wohlfeilfte Dbit find. Bo aber bleiben bei bem gangen Sandel bie Beborben ? Die Breis. prüfungeftellen haben nach ber Berordnung bom 25. 8, 15 bie Aufgabe, "die zuständigen Stellen bei ber lieberwadung bes handels fowie bei ber Berfolgung von Zuwiderhandlungen gegen die Boridriften über höchstpreife zu unterftugen." Wie lange werden fie und die Marktpolizeiorgane Groß-Berlins noch diesen offenbaren Gesehwidrigfeiten ftillichweigend gufeben ? Barum wird biefes unreife Beng nicht glatiweg beidlagnahmt und feiner einzigen Berwendungs-möglichteit als Schweinefutter zugeführt? Wir wurden dam noch 14 Tage auf Pflaumen warten muffen, dann aber natürlich-füßes und deshalb nahrhaftes und befommliches Obit erhalten. Bis dabin entichliegen fich die Stadtverwaltungen vielleicht auch, unferer Bitte gu entiprechen und die Bflaumenpreife berabzufeben, bamit fich unfere hausfrauen wenigstens einen billigen Brotaufftrich berftellen tonnen. Die Erzeuger werben badurch nicht geschädigt, benn fie find an bem reichen Pflaumensegen biefes Jahres unichulbig.

Die Grift für die freiwillige Ablieferung ber Jahrrabbereifungen läuft am Freitag, ben 15. Ceptember 1916 ab. Bis babin werben bie im Berliner Stadthaufe, Stralauer Str. 15-22, Gin-fabrt I. Dof rechts, Rellergefcog, errichteten Sammel-ftellen geöffnet bleiben.

Die Abnahme erfolgt zu ben bom Rriegsminifterium feftgefetten Uebernahmepreifen in ber Beit bon 9-2 Uhr.

Tödlicher Strafenunfall.

Gin bebauerlicher ichmerer Ungludsfall bat fich in ber Racht jum Freitag gegen 1/412 Uhr im Rorben ber Stadt ereignet. Bor bem Daufe Brunnenftr. 183 werben gegenwartig Ausbefferungsarbeiten an ben Bleifen borgenommen, bei benen auch ber 48jabrige Arbeiter Sieg bon ber Bauabteilung Rorben ber Strafenbahn beschäftigt war. Als gegen 3/412 Uhr nachts ein Triebwagen ber Linie Q herannahte, unterbrachen bie Arbeiter ihre Tatigfeit. Gieg jedoch muß wohl noch gezögert haben, gurudgutreten. Er wurde umgestoßen und fiberfahren. Alls man ihn burch Anheben bes Bagens befreite, war ber Tob infolge ichwerer innerer und augerer Berletungen bereits eingetreten. Mit einem Bagen ber bom Bubli. fum bingugerufenen Feuerwehr murbe bie Leiche nach bem Schauhause gebracht.

Gin Morbverfuch und Celbftmorb

rief in ber Racht ju Freitag in bem Saufe Roppenftr. 26 große Aufregung berbor. Dier wohnt im 4. Stod des Quergebaubes die 36 Jahre alte Tifchlerfrau Anna Cauer geb. Pfeifer, beren Mann im Relbe fiebt. Sauer war befreundet mit bem 54 Jahre alten Tijdler Julius Dobbertin aus ber Roppenftr. 88, mit bem er in einem Betriebe arbeitete. Rachdem er ine Feld gezogen war, berfolgte Dobbertin Frau Sauer mit Liebesantragen und lieg babon nicht ab, obwohl fie ibn ftete febr entichieden gurudwies. Best beichlof ber Abgewiesene, fich fur Die Berichmabung feiner Liebe gu rachen. Dit einem icarfgelabenen Rebolber bewaffnet, lieg er fich in ber bergangenen Racht in ber zwolften Stunde bas Saus aufichlieben und ging nach ber Wohnung ber Frau hinauf. Als er Hingelte, öffnete Frau Sauer ahnungelos, um nadgufehen, mas es gabe, und fab nun gu ihrer Ueberraichung Dobbertin an ber Tur. Bebor fie bieje wieber guichlagen tonnte, verlangte er mit Bewalt Gintritt. 215 fie ibn abwehrte, gog einen Rebolber aus ber Tafche und gab gwei Schuffe auf fie ab, bie aber jum Bliid beibe fehigingen. Jest padte er bie Frau, um ihren Biberftanb gu brechen, fie auf ben Flur herausgugiehen ober felbft in die Wohnung hineingutommen. Blindlings ichlug er mit bem Revolver auf ihren Ropf, ihr Geficht und ihre Sande ein. Bum Blud tamen auf bie Silferufe ber lleberfallenen und ben garm ber Schuffe und bes Rampfes bald Dausgenoffen bagu. Als Dobbertin nun fab, bag er nicht mehr entrinnen tonnte, richtete er die Baffe gegen fich felbft und totete fich durch einen Couf in die rechte Schlafe. Rachbarn brachten Frau Cauer nach ber Rettungswache in ber Roppenftrage, wo ber Argt nicht unerhebliche Berletungen feftftellte. Rachbem fie Berbande erhalten batte, wurde fie nach ihrer Bohming gurudgebracht. Die Revierpoligei nahm bier ben Befund auf und ließ die Leiche bes Gelbftmorbers nach bem Schauhaufe

Die Mildfrange.

In einem öftlichen Berliner Borort war bor einigen Tagen ber 19 jabrige Cobn eines Kriege-Mildpachtere und Rrambanblere gelojaditge Sohn eines Kriego-Riichpuchers ind skrambindere geflorben. Sein ganzes Wirken hatte darin bestanden, daß er mit dem schwindsüchtigen zarten Körper jahrelang schwere Wilchlannen und Lebensemittellörbe treppauf treppab in die Wohnungen trug. Das beschleunigte den Tod. Kiemand lannte den jungen Menschen über seinen einsachen, engen Tätigkeitskreis hinaus. Aber wie ein ganz Großer, der sich außerordentliche Berdiege erworben kat werde er m. Große gekrogen. Die bestere Wildsundschift hat, wurde er zu Grabe getragen. Die "beffere" Michfundichaft, bie ja heutzutage mit bem Mildpächter gang besonders gute Freundichaft halten muß, hatte fiber hundert Kranze gespendet. Gin besonderer Kranzwagen folgte dem Leichenwagen. Auf Leute, die das Denten gelernt haben, machte biefer ficher mehr aus bem Magen ale aus bem Bergen tommende Rranglugus in ber gegentwartigen Beit einen recht fonberbaren Ginbrud.

Beftohlen murbe geftern Bormittag im Gfiboften 91/g Uhr bor bem Saufe Ritterftrage 51 bas bollbeladene Beichaftsfuhrwert ber Lad. und Barbenfabrit hermann Sachfe u. Co., Berlin SO 20, Dresbener Strage 181. Der Ruticher hatte fich in bas Fabritgrundfilled begeben, um bort Ware abzuliefern. Bei feiner Rudlehr war das Fuhrwert berichwunden. Gugenzeugen hatten beobachtet, wie fich ein alterer Mann mit einem jungen Burschen auf den Bagen gesetzt und nach der Lindenstraße zu davongefahren find. Beladen war das Fuhrwert mit Leim, Schellad, Laden, Beizertraften usw. Die Firma fichert bem Rachweisenben für ben Biebererhalt bes Gangen ober eines Teiles entfprechende Belohnung gu.

3m Rationaltheater gelangt bie Gefangepoffe: "Bas junge Mabden traumen" allabendlich gur Aufführung.

Das nachfte Boltstongert bes Bhilharmonifden Ordiefters findet beute Sonnabend, den 9. September, in der Reuen Philharmonie, Ropenider Strafe 96/97, ftatt. Beginn bes Rongerts 8 Uhr.

Aus den Gemeinden.

Wahlvereineversammlung in Charlottenburg.

Der Charlottenburger Bahlverein beichäftigte fich am Dienstag, ben 5. Ceptember, in einer bon ca. 100 Mitgliedern befuchten Berfammlung mit ber jum 18. September angesetten Stadtverorbneten. Ersahmahl. Als Randidaten ftellte fie ben Landtageabgeordneten

Die auf Bahnhöfen und bor Fabriten verbreiteten Aufrufe bes Barteiborftandes "In die Arbeiter und Arbeiterinnen" beantwortet die Bersammlung mit einer einstimmig angenommenen Resolution, in der es u. a. beigt: "Die am 5. September im Collsbaufe tagende Mitgliederversammlung des Charlottenburger Wahlvereins-misbilligt den Aufruf des Parteivorstandes."

Die Mitglieder Charlottenburge werben barauf aufmertfam gemacht, daß fie ihre Beitrage nur an folde Funttionare gu entrichten haben, Die fich burch eine Legitimation mit ber handichriftlichen Unterfdrift graffet fur ben Rreis- und Remit fur ben Dris-

porftand ausweisen.

Mitgliederverfammlung in Wilmeredorf.

Um Dienstag, ben 5. Geptember, erledigte Die Mitglieberbersammlung des Bahlbereins die bon der letten Berjammlung ber-tagten Bablen zum Borstand. Genosie Fraffel gab bann in einem beifällig aufgenommenen Bortrag einen Ueberblic über die Berhaltniffe im Kreife. In flarer, instruktiver Beise zeichnete er die außerlichen und die wirklichen tieferen Grunde der Spaltung. Daß diefelbe mit aller Rraft auf Grog. Berlin übertragen werben foll, zeigen die Borgange in der bom fogenannten alten Areisvorftand am vorigen Montag abgehaltenen "öffentlichen" Berfammlung. hierauf wurde Stellung genommen zur Areisgemeralverfammlung und gur Reichstonfereng. Folgende Acfolution fand einsteinmige Annahme bei einigen Stimmenthaltungen:

"Die Mitglieder bes Sozialbemofratifchen Bahlvereins Bilmereborf betrachten bie geplante Reichstonfereng lediglich als eine Bufammentumft, auf ber eine Musiprache fiber bie ichwebenben Barteifragen beabfichtigt ift. Diefelbe ift abfolut nicht tompetent, irgendwelche die Partei ober bie Mitglieder binbenbe Beichliffe zu fassen, ba hierzu nur ein ordnungsgemäß berufener Barteitag berechtigt ist. Mur in biesem Sinne wird ber Besichidung ber Konferenz seitens ber Kreisorganisation zugestimmt."

Mildhabgabe in Reinidendorf.

Eine Reuregelung bes Mildverlaufs plant jest auch ber Rreis Rieberbarnim. Danach follen bon einem noch befannt gu gebenben Tage ab erhalten: Rinder, die am 1. September 1914 ober mater geboren find, taglich 1 Liter Bollmild, Die gwifden bem 1. September 1912 und 31. August 1914 Geborenen taglich 1/4 Liter, die zwischen dem 1. September 1910 und dem 31. August 1912 Geborenen täglich 1/2 Liter Bollmilch. Für die zwischen dem 1. September 1906 und dem 31. August 1910 Geborenen soll Wagermilch in einem bom Kreisausichuß noch ju beftimmenben Quantum gur Berfügung gestellt werben. Schwerfranten tann täglich bis 1 Liter Sollmild gugebilligt werben, wenn bies von einem Argt verlangt wird und ber Freisausichung bie Zuteilung genehmigt. Un Schwangere in ben letten brei Monaten ber Schwangericaft tann täglich 3/4 Liter Milch abgegeben werben. 3n Reinidendorf tonnen nur Diejenigen bei ber guteilung be-

rudfichtigt werden, die das ihnen guftehende Quantum Wilch bis ipateftens am 10. September im Einwohner-melbeamt (Rathaus, Zimmer b) angemeldet haben. Eine ipatere Unmelbung tann nicht berüdsichtigt

Bei ber Anmelbung ift borgulegen für Buteilung bon Milch an Rinder die Geburtourfunde des Rindes, für Schwerfrante ein atteft des Argtes, für Schwangere eine Beicheinigung eines Argtes ober einer Debamme.

Lebensmittelverteilung in Reinidenborf.

Die ber Gemeinde gugeteilten Saferfloden für Kinder bis zu zwei Jahren find den Drogengeschäften zum Bertauf fiberwiesen worden. Die Abgabe erfolgt gegen Bezugstarten, die im Nathaus, Zimmer 7, berabfolgt werden. Die Berteilung von Gugitoff erfolgt burch bie Apotheter und Drogenhandlungen. Die gur Entnahme berechtigenben Bezugetarten werben im Rathaus, Bimmer 11, berausgabt. Demnachft burfte ber Gemeinde wieder Einmache gu der überwiesen werben. Bestellungen hierauf tonnen icon jest (idriftlich) beim Gemeinbeborftand (Rathaus) erfolgen. Die Buteilung erfolgt nach Maßgabe ber Bestellung und gur Berfügung ftebenben Menge.

Rartoffelberforgung in Oberichoneweibe,

Bon ber Gemeinde find Bortehrungen getroffen, Die es ermög-lichen, die Bebollerung mit Kartoffeln fur den Binter icon jest au verjorgen. Die Lagerung im eigenen Saushalt hat jeder Einwohner felbit vorzunehmen. Die erforderlichen Anmeldungen Des Rartoffel-bedarfs muffen bis 15. September bei ber Gemeinde idriftlich er-Bedats mitten die 10. September bet der Sentitute latering gen folgen unter Angabe der Menge, pro Kopf 11/2 Zentner, zum Breise von eiwa 6 Mart pro Zentner, für die Zeit vom 20. Robember 1916 bis 19. März 1917. Der Name des Liefernden Händlers muß mit angegeben werden; die Konsum-geichäfte nehmen ebenfalls Lieferungen au. Wer an den Wolfenspeisungen teilnimmt, muß beachten, daß er nicht filr alle Röpfe feines Saushalts Kartoffeln bezieht, um noch im Besig von Rartoffelabidnitten zu bleiben, die abgegeben werden fonnen

Rriegerfrauen tonnen beantragen, daß ihnen der Betrag in Raten bon ber Rriegsunterfiugung bei ber Ausgahlung abgezogen

Gin Boften Ginmacheguder fieht gur Berffigung ber Gemeinbe. Borfdriftsmäßige Unmelbungen werben bis 9. Geptember auch in ben beiden Ronfumgefcaften angenommen.

Obft wird bemnachft bon Bebende Suffner fteben in ber Luifenftrage auf dem Gemeinde-Sportplay gum Berfauf.

Parteiveranstaltungen.

Friedrichsbagen. Sonntag, den 10. September, sindet bet iconem Better unser fünftes Spielfest statt, und gwar im Balde hinter dem Steinplat. Beginn nachmittags 3 libr. Die Ellern werden gebeten, ihre Kinder dorthin zu schieden.

Jugendveranstaltungen.

Jugendbildungsberein Rentölln. Sonnlag, den 10. September: Banderjahrt nach der Lödnig. Treffpunft 6 lihr Ringbahndof. — Dienstag, den 12. September, abends 8 lihr: Bollsliederabend im Karlsgarten.
Schönederg. Libeiterjugend. Sonntag: Spielpartie nach Zehlendorf. Treffpunft 7 und 1 lihr Bahnhof Schönederg. (Der Vortrag find et nicht ftatt.)
Dienstag und Rittwoch: Spielabend auf dem Plat Rubensstraße.

Lichtenberg. Sonntag, ben 10. September: Biffeniciafilicher Aus-flug mit Gibrung nach Königsmufterhaufen. Dubrom Königsmufterhaufen. Treffpunft früh 4 libr am Jugendheim, oder früh 5 Uhr Görliber Bahnbof.

Rege Beteiligung wird erwartet. Fabrgeld 1,20 M.
Reinickendorf-Oft. Sowning, den 10. September: Spielpartie nach Schulzendorf-Oft. Trespunst morgens 8 lihr und mittags 12 lihr am Badnhof Schönholz. — Dienstag, den 12. September: Gelangssibungen.

- Donnerstag, ben 14. Ceptember: Fragelaften Beantwortung

Preire ligidie Gemeinde. Sonntag, den 10. September, vormittags 9 Ubr, Bappelallee 15—17; Rentöllin, Idealpafjage, "Idealfafino", Fuldostraße 55—56 und Oberichoneweide, Klarafir. 2: Freireligidie Borlefung. Bormittags 11 Uhr, Rieine Frankfurter Strafe 6: Bortrag von Derrn Dr. D. Daege: "Biffenicaft und Leben."

Betterausfichten für bas mittlere Rordbeutschland bis utag mittag. Befonders im Guben vielfach nebelig, fonft troden Conntag mittag. Befonders im Guben viel und vielfach beiter. In den Tagesftunden mild.

Vornebme Plüzehmäntet

aus Is Sealplüsch anf reinsoldenem Damasses,
Glocksoformen, stadtbekannte Qualitäten

200 – 120 – 100 –

Is Weilplüsch und imitierte Fellastrachan

'Frachtsiloke' 91 – 75 – 64 –

Seideonidschmäntel, flotte Autmachungen,
Is Qualitäten, kurz und lang,

Si – 65 – 45 –

Vorjährige Plüsch- u. Krimmer- und Astrachanmäntel sehr billig.

mt u. Wolle billige.

chne Besugschein, da night besugscheinpflichtig. ohne Besugschein, da nicht besugscheinpflichtig.

Neneste Wunderbare Medell-Rostūme
aus Samt, reinwollener Kammagarn, Tuch, allerorste Animachungen. Meister-schöpfungan. mit
echten Pelanesätzen und Verbrämungen
200.—
225.— 180.— 98.— 18 Wollpflüsch au
Glockeoformen, a
200.—
In Wollpflüsch und
Prachtsflüche
Fesche Kammagarn, Lodan- u. FantaslestoffKostūma, reinwollene ötoffe, für Backfliche
sowie für stärkste ziguren
70.— 48.— 26.— 48.—
Vorjähnige Modell-Kostūma
80.— 24.— 29.— 18.—
Einsegnungskleider Bamt u. Wolle billig.
Pracht-Ulater.

Pracht-Ulater, gediegensta, moligate otoffe, entzückende Forman, mit Pelabusätzen (Selvenheiten), auch für Auto u. Reisen 100 – 75,— 62 – 62,— 35,— (dediegene vorjährige Ulater, Ia Stoffe, ohne Besugschein, da nicht bezugscheinglichtig 30,— 25,— 18,—

Gummimietei mit Kappe und imprägnierte Seidenmäntei, Uloekesform, vornehme Schnitte, wenderbare Farben, 65 – 54 – 53 – 254, Enlashe Gummi, Seiden, und Goriamäntei, blau, grina, reseda, welt geschnitten, 22 – 22 – Einzelne recht gediegene Seideamäntei aus Liberty, Pailletta, weicher Seide, sehr billig. Echte Pelsumntel,
Pår stärkste Wiguren
Passendes in allen
Abteilungen.

Echte Pelsumntel, In Persianer 880.—. Auswahlsendungen
Glookenlormen, ziemlich inng, In Senl-Blann 670.—. iesoba,
nach anderhalb
Form Fantasie-Pelsumntel mit echten Essitzen 175.—,
Einzelne kurze, vorjährige Pelsjacken M. 50.—.

Mobranstrade 37 a

II. Geechark Große Frankfurter Str. 115, nahe Andreasstralls.

Rabattmarken der Konsumgenossenschaft Berlin und Umgegend

Allgemeine Orts. Aranfenfaffe für ben Stadtbegirt

Röpenick. Siermit laben mir bie Mitglieber bes Musichulles gu einer am

Connabend, b. 16. September 1916, abenbe 9 Ithr, im Ratefeller, Echlofiftrafe,

Außerordentlichen Ausschußsitzung Tagesorbnung:

Aagesordnung:

1. Anirag des Borstandes auf Aenberung des § 16 der Dienstordnung jür die Angeltellen der Kosse.

2. Anirag des Borstandes auf Gemätrung von Teuerungsgulagen an die Olisardeiter und Arbeitertunen.

3. Kenninsnahme von dem ableinenden Bescheid des Ober-Beringerungsamtes in Sachen Aenberung des § 98 der Kossendang, beirestend Unischung an die Aussichungssitzer.

Josetti-

Adelung & Hollmann

Akt.-Brauerel Potadam

Att.-Braserei Potadam Eig. Niedering. Berlin SW. 47 Kreuzbergstrasse 23, Bras-denburg a. H., Wilhelms-dorferstraße 72. Ippi.-Potadam.Stangen-Lin bler Bürgerbräu.

Fleisch- u. Wurstwaren zu Georg Dabelow Potedamer Strause 76b.

n Gelegenheitskäufe m Rud. Flatauer, Alt-Moab, 110.

Bei gemeinsamem Bezup

Preisermässigung

Berlin, Lützowatr. 94. Verlangen Sie Preizliste.

Backer- u. Konditorelen Kr. Radioff Nkiln., Allerstr. 378 Kr. Radioff Americantysi Kuchenv.

Paul Müller, Friesensir. 22.

i. Repher Karlegarten 16

MAFFEE

Bei gemeinfamem Be-

zug Preisermäßigung

Verlang. Sie Preislistek

Berlin, Lutzowstr. 94

Lescheint wiehentlich einmal.

Cigaretten

Untrastebanda Gerrhäfte empfehlen sich bei Einkänfen

E. &. M. Leydicke Mansteinstr. 4

Charlottenburg xxa

O. Grall Behuhw.-Lag., Rep.

A. Kieper

aul Gaege Mehl und

Haus- und Küchengeräte

Hermann Finck

A. Markgraf, Brüderst. 11 Eck. Higerst Lamp. Gls. Perrell. Steins

Ad Ternew Marketo, gegr. 1635

Untenetebande Geschäfte empfohlen eich bei Rinkaufen.

Berta Pfeffer Wiener

Menthelg., Koloniatw. Joh. Pietsch, Gneisenaust, 97

84. Schleinitz, Mariannenst.14

Weine, Fruchtsätte. Likör.

E. & M. Leydicke Mansteinstr. 4

S. Fenske, Kottbus, Dammet

Neukölin

C. Dittmann

Berlinerstr. 42

einschl. Kriegszuschlag.

Qualität

unverändert erstklassió!

Bezugsquellen-Verzeichnis

Berlin-Westen

Bezugsquellen-Verzeichnis

Berlin-Süden

glieber. 4. Bericht fiber ben Stand ber Staffe. 5. Beidattliches.

Die Musichuhmitglieber erhalten noch befonbere Ginlabungen. Ropenid, ben 8. September 1916.

Der Borftanb. Dito Ridel, Borfigenber.

Rote Kreuz-Geldlotterie

Erster Hauptgewinn Mark:

Zweiter Hauptgewinn Mark:

Nachste Ziehung schon am 14. September 🔛

Deutscher Metaliarheiter-Verhand

L. Geschäft.

(Kolonnaden).

Verwaltungsstelle Berlin. Den Mitgliedern gur Radridt, bag unfer Rollege, ber Emgillerer

Johann Spacek Reutalin, Bring-Danbjery-Str. 2, am 6. September gestorben ift.

Chre feinem Anbenten! Die Beerdigung findet heute Sonnabend, ben 9. September, nachmittags 4 Uhr, von der Zeichenhalle des Gemeinde-Fried-hales, Martenborier Weg, aus

Den Mitgliedern ferner gur Rachricht, bag unfer Rollege, ber Schloffer

Erich Piotter

Brunnenstraße 1084. im 5. Ceptember geftorben ift. Ghre feinem Anbenten !

Die Beerbigung findet am Montag, ben 11. September, nach-mittage 2%, Uhr, von ber Leichen-halle bes flabtifden Friedhofes, Ballerftrage, Ede Geeftrage, aus finit.

Rege Befeiligung erwartet 192/7 Die Oetebermalfung.



Dr. Leo Herz Martin-Buther-Strage 9.

Alkoholfr, Gatranke

FranzAbraham

Fanh Messina-u. Römertrank-Kell. C.55 Sarielsir. Sa. Fernap. Kgst. 18708

Central-Red Anxengruberatr. 25.
Diona-Bad Anxengruberatr. 25.
Diona-Bad Samtiche Bader,
National-Bad, Brunnenstr. 5.
Passage-Bad Damn 79.
Reform-Bad, Wiener Str. 65.

Elicker- u. Konditorelen

Br. Friedrich, Eisenbahnstr. 31.

Oskar Hanke's Brothackerel

76 Geachafte in allen Stadtteilen Berlins sowie in Neukölin u. Treptow

Georgndet 1892.

F. Klenewetter, Schirobelserstr. 18. G. Meier, Grünerweg 27. Fr. Pribyl, Osnabrückerstr. 26.

Turban Filialen in allen Stadttellen. Emil Werk, Samariterstr. S. Otto Wolff, Treptow, Krüllst. 18 Zachau, Gr.-Lichterf., Chanassat 25a Pani Zastrow, Stromstr. 35.

Bandagen, Gummiw.

Easte-Anstalten

Zentral-Kranken- u. Sterbekasse der Deutschen Wagenhauer. B. a. G. Berlin, Begirt 5.

Den Mitgliebern gur Radricht, das unfer Stollege

Ludwig Nissel (Bruffeler Str. 16) am 5, b. M. verstorben ift. Chre feinem Anbenten!

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den G. September, nachn. 3º1, tldr. von der Leichenballe des Philippne-Aposte-Artichboles, nach dem kädlichen Frieddoft in der Müllerstraße, Ede Seeftraße, ans flatt. 258/11

Rege Beteiligung erwartet Die Ortoverwaltung.

Badische Lotterie Gesamtw. der Gewinne Mark:

Erster Hauptgewinn Mark:

LOSE ZU Mk. Postgebühr. u. Liste

Eine feine Banknotentasche mit 5 Badischen u. 3 Rote Kreuz-Losen 16 H. GHSTAY HAASE Nehity. (K. Schwarz) Berlin NO 43, Neue Königst. 86

🔳 Telegramme: Schwarz Berlin Neuekönigstr. 86. 🖩

Sozialdemokratischer Wahlverein Friedenau.

Infolge Schleganfall ftarb unerwartet unfer Partelgenoffe

Adolf Kahr

m 6. Ceptember 1916. Ghre feinem Anbenten!

Die Beerbigung findet heute Sonnabend, den D. September, nachm. 4 Uhr, auf bem Apoitel-Baulus . Friebhot (Gife Muller., Seeftraße 44/45) flatt. 197/1

Der Vorstand.

Möbel-Beiser

Lothringer Straße 67 liefert auf

bequemste Teilzahlung und gegen bar Wohnungs - Sinrichtungen

noch zu billigen Preisen. Riesenauswahl komplett aufgestellter

Wohn-, Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmer in jeder gewünschten Holz- und Stilart.

Einzelne Möbel und farbige Küchen Sonntags von 8-10 geöffnet.

Verwaltungsstelle Berlin. N 54, Linienstr. 83-85.

Telephon: Amt Norben 185, 1239, 1987, 9714. Burcau geöffnet pun 9-1 Ubr und pon 4-7 Ubr.

Sonntag, ben 10. Ceptember 1916, bormittage 10 Uhr,

im Lotal von Summel, Cophienftr. 5:

Branchen-Versammlung.

Tagesorbnung:

1. Berdands- und Brandenangelegenheiten. 2. Distussion. 3. Ber- R. Landsberger dichenes.

Gs wird allen Rollegen gur Pflicht gemacht, Die Berfammlung gu befuchen. Die Ortsverwaltung. 192/8

Erscheint 2 mal

wöchentlich.

Butter, Cler, Klise

Wilhelm Göbel

25 eigene Filialen.

August Holtz 15 Detail-

Gebrüder Manns

48 eigene Detaligeschafte

Kosmalla, E., 4 Detall-

Schröter, R.

Uhly & Wolfram

Cigarrentabriken

250 GESCHAFTE

J. Neumann

200 Niederlagen

43 Derhaufonfellen 43 green

Herm. Kunert, Culmstr. 29

Neue fertige Herrenkleidung

= für den Herbst

Sakkonnzöge Mark 38,— 48,— 58,— 68,— 75,— 85,— 96,— Röcke u. Westen (Cutaways) 36,— 45,— 54,— 58,— 68,— 78,— Gestreifte Hosen 6,50 8,50 10,50 12,30 14,50 16,50 18,50 21,— 24,—

Anfertigung nach Maß in erstklassiger Ausführung und zu mäßigen Preisen.

G. m. b. H.

Friedrichstr. 108 Ecke Johannisstraße, gegenüber Karlstraße.

Sonntag 8-10 Uhr geöffnet.

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Brauerei Bötzow empfiehlt Kakao und Schokolade Qualitätsbiere

Osw. Berliner Ur-Berliner, hell und dunkel

Blerbrauerel, Blerhdandlg.

C. Habels Brauerei heil - Habelbräu - dunkel. Münchener Brauhaus

Berlin und Oranienburg Trinkt Wanninger Bier! Weissbier, C. Breithaupt,

Orogen und Farben
Werder-Drogeria, Brita, Radoverst. Sa Essigfabriken Timner-Essig

überali erhättilohi

SAROTTI

beliebt in jedem Haushalt.

Carl Jung, Stromstr. 31. Röhlmann.P., Müllerut. 40b. E. Seest Fleisoh- u. Wurstw. W. Beck

Inh.: Horm. Gerbsch Charlotteuburg, Herlinerst. 68-69 Fleisch- und Wurstwarenfabrik WillyGericke, Petersburgerstr.31 Otto Kongel, Alte Jacobstr. 26. LBERE, Joh. Rostockerstraße 42. LBERE, Joh. Fielsob, u. Wurstfabr.

Höte, Mützen, Felswaren
Schoerr, Herm., Wimsred. St. 48
Vester, E. Rotthuser.
Vester, E. Rotthuser.
Herren-u.Knabengard.
J. Baer Badst. 26, Ecke
Frinzen-Alles.
Falific a Rossenthairstr. L
Lenke & Slupecki, Schönl-Alles?

Kaffee-Rösterel

A. Zuntz sel. Wwe. Filisien und Niederiagen in allen Stedttellen Nur reelle Qualitäten serkant verselhalte lieugequell Kaffee, Tee, Kakno und Schokelade etc.

Hamburger Kaffee-Importgeschäft Emil Tengelmann

Mehlhandlungen Bethke, Georg, strate 44 Senkelle, Elbestr. 23, Kalest-Priodr. Skr. 64, Wesserstr. 189, Priodelskr. 22 Treplaw, Gritz-Strado 64.

Gaege, Otto Cherlotten-F. Pfingmacher, Colonnenstr. 48.

F. W. Sidler Wrangelstr. 75

F. W. Sidler Ecke Cuvrystr.

Kurz-, Wels-, Wollw., Trikotag. Photogr. Apparate
M. Albrecht SO. Kottbuserstr. 2,
M. Albrecht such Gelegenheitskf.
Photo-Jansen, Hauptatz. 23. Untenstehende Geschäfte empfehlen sich b. Einkäuf. Molkerelen

Schwelzerhof" Molerei und Müchkuranstalt. Emdener Str. 46. il Tel. II 2595. Rähmaschinen Bellmann, E., Gollnowstr. 28

Singer Nähmaschinen Låden in allen Stadttellen.

Groß, Paul, Warschauereir. 66. Schubert, Carl. Nkiln. Berestr. 14 Weine, Liköre, Frushtsüfte Mugo Beling

60 Filialen in allen Stadteile Herm. Meyer & Co. Act. ca. 550Verkenfastell. Gr:-Berl.

Inderberg anerkannt bester Bitterlikör

Meierei C. Bolle

A .- G. Berlin N.W. 21 Alt Moabit Ältester und grösster Milchwirtschaftlicher

O. Prochnow, Neilla derassasse. Uhren g. Goldwaren Lehmann, Alb., Frankf. Alleeso

Varsicherungen .Deutschland" Berlin trbelterversicherung - Bohfitzen-terbekasseuversicherg, atrafie 2. O.Rohloff, Ulerall, Francisch Knipsalt

Original-Scholtheiß-Ausschank Alexanderpl., Rich. Schlosnies. Fran A. Pagel, Kotonialwaren

Marlengorf H.Wagner, Kriipst. 13, Fishek - Warnin Scheuerlein, Bragiest. 15, Flack -, Wrage

R. Banke, Stralauer Str. 56, E. Kraus, Kommandantenetr. 55, A. E. Lange, Brunnenstr. 166 Bur ben Inferatenteil berantto .: Ib. Glode, Berlin, Drud u. Berlag : Bormerts Buchbruderei u. Berlageanitalt Baul Einger & Co., Berlin SW. Berantwortlicher Rebatteur: Alfreb Bielepp, Reutofin.